

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

239 (13.10.1900) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrgeländebuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Minderparke, sämtlich in Karlsruhe Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Die Feier auf der Saalburg.

Homburg v. d. S., 11. Oktober.

Heute Vormittag fand, wie schon telegraphisch gemeldet, die Grundsteinlegung des Reichs-Limesmuseums auf der Saalburg in Gegenwart des Kaiserpaars unter einer glänzenden Feierlichkeit statt. Nachdem es in der vergangenen Nacht sehr stark geregnet hatte, lockte heute Früh doch wahres „Kaiserwetter“ zur Saalburg hinauf. Später bewölkte sich der Himmel und es blieb kühl, aber oft durch Sonnenschein erhellt bis zum Schlusse der Feier. Pünktlich um 11 Uhr trafen der Kaiser, in der Uniform des 1. Gardebataillons 3. F., und die Kaiserin, die schwarz gekleidet war, auf der küniglichen Chaussee vor dem Saalburg-Kastell ein, wo sie von dem Bürgermeister Dr. Lettenborn mit einer Willkommens-Ansprache begrüßt wurden.

In Begleitung des Kaiserpaars befanden sich Prinz Heinrich von Preußen und Prinz Friedrich Karl von Hessen mit Gemahlinnen, sowie ein zahlreiches Gefolge. Die Herrschaften gingen zu Fuß nach dem Saalburg-Kastell unter den schmetternden Fanfaren römischer Tubenbläser vor der die Thürme der Porta Decumana verbindenden Brücke. Die Thore öffneten sich. Die römische Wache trat heraus und der Präfect (Schauspieler Schröder-Wiesbaden) begleitet von römischen Feldherren und germanischen Fürsten begrüßte den Kaiser mit einer lateinischen, von Gymnasialdirektor Schulze verfassten Ansprache, die in deutscher Uebersetzung lautet:

„Unter glückverheißenden Zeichen tritt, erlauchter Kaiser, mit Deiner hohen Gemahlin, ein in das auf Deinen Befehl erneuerte Kastell Saalburg! Nichts Schöneres, nichts Größeres, nichts Gewinnlicheres als Deine Anwesenheit konnte uns zu Theil werden. Einen glücklichen Ausgang mögen alle Deine Unternehmungen zu Wasser und zu Lande haben, die Du plantest zur Mehrung des Ruhmes des Reiches. Alle Deine Gedanken und Sorgen sind jetzt, wie wir wissen, auf die Ordnung der Reichsaffäre im fernem Osten gerichtet. Unter Gottes gütigen Heilande wirst Du die Barbaren für ihre Grausamkeit strafen, das Leben der Bürger beschützen, das Ansehen des Reiches erhöhen. Der allmächtige Gott möge Dein heiliges Haupt unversehrt bewahren, möge bewahren Deine Gemahlin Auguste Victoria, deren Name schon eine glückliche Vorbedeutung in sich schließt, und möge bewahren Deine Söhne und Dein Töchterchen, die unter dem Schutze Gures Penaten die vortheilhafteste Erziehung genießen. Doch nicht wage ich, o Kaiser, Dich länger zurückzuhalten. Wir bitten Dich, sei überzeugt, daß Du nirgends auf dem Erdkreise treuere, Dir ergebenerer Menschen finden kannst, als die Bewohner des Taunusgebietes.“

Unter den Fanfaren und dem Gesang des „Salve Imperator“ schritten unter Vorantritt von römischen französischmühten Knaben, die Blumen freuten und Weihrauchgefäße schwingen, durch die via triumphalis, die auf Schilde, die an den Säulenstützen befestigt waren, den Kaiser und die Kaiserin feierte, die Majestäten mit dem Gefolge und den geladenen Gästen. Der Zug bewegte sich direkt durch ein Spalier von römischen Kriegeren, die Helmbüchsen hielten, bis vor das prätorisch errichtete Caeculum. Hier hatte die Festversammlung Platz genommen, u. a. der Staatssekretär Graf Posadowski, Kultusminister Studt u. s. w.

Weihrauchkammern waren inzwischen entzündet worden, die Priester nahmen mairische Stellungen ein, die geladenen Festgäste erhoben sich und entzündeten die Haupter, der Kaiser betrat den Hof des Prätoriums. Als die Spitze des Zuges vor dem Caeculum anlangte, erhob der Legat (Schauspieler Vetter-Wiesbaden) in purpur- und goldgezierter Toga die Arme und begrüßte den Kaiser mit einem Gedichte von J. Lauff, das in die Strophen ausklang:

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

13. Oktober:

- 144 Markgraf Jakob I. von Baden †.
1544 Legier evang. Gottesdienst in Konstanz.
1692 Prinzessin Elisabeth, Tochter des Markgrafen Georg Friedrich von Baden-Durlach †.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Mehta.

(Nachdruck verboten.)

(77. Fortsetzung.)

„Gib es in dem jungen Gesicht der Prinzessin etwas, was an ihre Mutter erinnert. Wie sie sich jetzt zu dem Fürsten niederbeugte, sorgfältig die seine Hände über seinen Knien zurechtstob und mit gedämpfter Stimme etwas, was er nicht verstehen konnte, zu ihm sprach, wie sie ihm gehändigt eine Tasse Thee eingoß und es nicht litt, daß der Dienstmann einen der geringsten Dienste leistete, lag etwas von der weichen, fast hingebenden Anmuth jener in den Bewegungen ihrer geschäftigen Gestalt, in dem Lächeln, welches ihre Lippen träufelte, und die Augen, jenseits, die Augen waren denen der Mutter ähnlich. Welche Schnitt, dieselbe Farbe und in diesem Moment auch derselbe Ausdruck! — Alle diese Bemerkungen machte Georgiew, während er sich, aber etwas zerstreut und einfüßig die Fragen der Fürstin überlies und jenes, sein früheres Leben betreffend, beantwortete.“

„Wiso Sie haben gar im Verwandte?“ fragte sie jetzt, während ihr Blick mit eigenem, soeben Ausdruck auf dem Gesichte ihres Nachbarn ruhte. „Welle die, welche denselben Namen führen?“ „Keine, gnädige Frau“ erwiderte er, den Blick gewaltsam von der kleinen Gruppe gegenübe kreisend. „Nach dem Tode meiner Mutter kam ich in das Haus eines Vormundes, eines Mannes, den nur enge Bande der Freundschaft nicht aber solche des Blutes mit

Froh spannt der Eichwald seine grünen Fahnen, Das Traufkastell ist hühenförmig umweht. Den Hammer hebt, Kaiser der Germanen, Daß unter'm Brall das Caesareum steigt. Und hat der Hammer schaffensfroh geschlagen, Dann wiech die Stunde zauberlich belebt. In der sich wieder, wie in alten Tagen, Der Adler beim Praetorium erhebt.

In diesem Bau gleißt Du der Welt ein Zeichen, Dein Wollen zieht auf flügelstarker Spur. — Am Schwerer die Faust, ein Schimmer ohne Gleichen, Bist Du ein Wehrer schaffender Kultur. Jetzt heßt Du hier, das stolze Werk zu krönen; Der Hammer harrt der kaiserlichen Hand. Drum: „Ave Caesar!“ — laß den Grundstein tönen, Mit Gott für Ehre, Ruhm und Vaterland!

Jubelnd setzten die Fanfaren ein und die Krieger und Germanenflüster Schinger auf ihre Schilde. Nun erfolgte die feierliche Grundsteinlegung. Nachdem die von Prof. M o m m s e n verfasste lateinische Urkunde durch Herrn v. L u c a n u s verlesen war, verlas Kultusminister Dr. Studt die folgende deutsche Urkunde:

„Den Ausgrabungen in dem Römerkastell Saalburg und in dessen Umgebung hat Mein in Gott ruhender Herr Vater, des Kaisers und Königs Friedrich Majestät, bei Seiner oft wiederholten Aufenthalte im königlichen Schlosse zu Homburg v. d. S. Höhe immer Sein lebhaftes, thatkräftiges Interesse zugewandt und hat mit Seiner hohen Gemahlin, Meiner Erlauchten Frau Mutter, und Meinen Geschwistern oftmals genutzliche Stunden auf jener anmuthigen Höhe des Taunus verlebt. Daher habe ich am 18. Oktober 1897 nach der Enthüllung des Standbildes des Kaisers Friedrich zu Wiesbaden bestimmt, daß das Praetorium der Saalburg zur bleibenden Erinnerung an Meinen hochseligen Vater wieder aufgebaut und in seinen Räumen ein Museum der wichtigsten Limesfundamente eingerichtet werden solle. Diesen Gedanken hat der geschäftsführende Ausschuss der Limesforschung, an seiner Spitze Theodor Mommsen, in der Sitzung zu Heidelberg am 29. November 1897 freudig und dankbar begrüßt, da der inmitten der ursprünglichen Umgebung errichtete Bau und die übersichtliche Zusammenfassung der am Limes gemachten Funde wohl geeignet seien, reiche Belehrung zu bieten und die Limesarbeiten würdig zu krönen. Die Sammlung des reichen und schönen, jetzt im Kurhause der Stadt Homburg aufgestellten Saalburg-Museums, wozon ein Theil Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen und bei Rhein gehört, wird den Kern des neuen Museums bilden. Daran werden sich die Sammlungen römischer Fundstücke Seiner Durchlaucht des Fürsten Wilhelm zu Wied und Seiner Durchlaucht des Prinzen Albrecht zu Solms-Braunfels, die Mir von den Eigentümern in entgegenkommendster Weise zur Verfügung gestellt worden sind, anschließen, ferner Geschenke von Privaten, wie die werthvollen, von dem Rommergerath Dessauer übersandten Funde aus Stodstadt und charakteristische Fundstücke aus dem ganzen Bereiche der deutschen Limesforschung, der sich so viele Männer mit dankenswerther Hingebung gewidmet haben. Die auf Meinen Befehl vom 4. Februar 1898 von dem königlichen Bauath Jacobi zu Homburg angefertigten Pläne zum Wiederaufbau des Praetoriums fanden Meine Genehmigung. Das Bauwerk wird auf Kosten des Königreichs Preußen, genau an der Stelle des römischen Praetoriums, mit sorgfältiger Beobachtung der Maße der auf uns gekommenen Ueberreste errichtet. Möge das Limes-Museum ein vollständiges Bild römischen

Lebens und römischer Kultur am Grenzwall geben und damit zugleich einen lehrreichen Einblick in die älteste deutsche Geschichte gewähren! Möge die Römerbeste auf der Höhe des Taunus so getreu wie möglich in römischer Bauweise wieder errichtet, als ein Denkmal vergangener Herrschermacht und folgenreicher Kultureinwirkung in den Beschauern das Verständniß vom Wesen früherer Zeiten beleben, den historischen Sinn wach halten und zu weiterem Fortschreiten anregen! Das wolle Gott.“

Gedeben auf dem Römerkastell Saalburg im dreizehnten Jahre Meiner Regierung, am elften Oktober des Jahres Eintausend Neinhundert nach Christi Geburt.

Die von Professor Mommsen verfasste, in eine Metallplatte eingravierte Grundstein-urkunde hat folgenden Wortlaut:

Castellum limitaneum Saalburgense
A Romanis imperatoribus conditum
Ad fines contra Germanos tutandos
Labente Romano Imperio a Germanis excisum
post sedecim saecula
Ad declarandam discidorum veterorum memoriam
Subsecuta populorum concordia
Ruderibus quae superfuerunt religiose servatis
Quae interierunt ad formam antiquam instauratis
Museo antiquitatum limitaneorum adiecto
Anno imperii decimo tertio
In memoriam patris imperatoris Frederici III.
Restituit Guillelmus II. imperator Germanorum.
A. MDCCC. D. OCT. XI. Theodorus Mommsen.

Der Kaiser unterzeichnete beide Urkunden. Dann wurde der Grundstein versetzt. Der Kaiser ergriff hierauf den Hammer und hielt mit lauter Stimme die gemeldete Ansprache. Nach dem Kaiser thaten die Kaiserin, die Fürstlichkeiten und die Umgebung die üblichen drei Hammerschläge. Die Majestäten zogen eine große Anzahl der Anwesenden ins Gespräch. In gleich feierlichem Zuge wie beim Betreten des Praetoriums begaben sich die Fürstlichkeiten nunmehr unter Fanfaren aus der Saalburg, von Tausenden draußen Harrenden jubelnd begrüßt. Das Kaiserpaar begab sich sofort nach Friedrichshof. Den geladenen Gästen bot die Stadt Homburg im Saalburg-Restaurant ein Frühstück. Der Kaiser faubte an Mommsen, der durch Krankheit am Erscheinen verhindert war, ein lateinisches Telegramm. Als Auszeichnung erhielt Baron Jacobi und Gymnasialdirektor Schulze den Kronenorden 3. Klasse; Bürgermeister Lettenborn wurde zum Oberbürgermeister ernannt.

Handelsminister und Sozialist.

(Aus Paris, 10. Okt. wird geschrieben:)

Die Rede des Ministers Millerand in Lens beschäftigt die ganze Pariser Presse. Sie befriedigt die Sozialisten, ruft aber bei den republikanischen Blättern, die das Ministerium unterstützen, einige Bedenken hervor. Millerand kündete nämlich eine G e s e h e b o r l a g e an, wonach die Arbeiter einer Fabrik durch Mehrheitsbeschluß die Minberheit zwingen können, die Arbeit einzustellen. Der „Temps“ bemerkt dazu Folgendes:

Was will das anderes heißen, als die Verneinung der individuellen Arbeitsfreiheit? Diese Freiheit ist eine der werthvollsten Errungenschaften der Revolution. Wir glauben nicht, daß ein republikanischer Staat sie je opfern, das heißt unbeschützt lassen kann. Uebrigens hat Herr Waldeck-Rousseau selbst am 15. Juni in Beantwortung der Interpellation über die Unruhen in Opatons folgendes Glaubensbekenntniß abgelegt: „Das Recht eines einzigen Ar-

mengehörigkeit zwischen Ihnen und jener Anna Petrovna zu erdenken. Es ist wirklich schade, daß mir das nicht einfiel!“

„Du bist Maxim Maximowitsch begegnet, hastest ihn schon früher gesehen?“ fragte die Fürstin interessiert.

Prinzessin Lia stand bereits, mit dem Rücken der kleinen Gesellschaft zugekehrt, neben dem silbernen Samowar und füllte mit einer gewissen Umständlichkeit die Tasse ihres Onkels.

„Nun ja,“ erwiderte sie dabei gleichgültig, „heute Morgen, als ich wie gewöhnlich die Schwäne flütern ging, begegneten wir uns am Teich und wechselten einen krummen Gruß, aber wie gesagt, hätte ich eine Ahnung von Deinem Eifer gehabt, Mama, es würde nicht allein bei diesem geblieben sein!“

„Und glaubst Du wirklich, Maxim Maximowitsch hätte sich zu einem Komplott gegen mich verstanden?“ fragte die Fürstin lächelnd.

Prinzessin Julia zuckte die Schultern und reichte ihrem Onkel eine frische Tasse Thee.

„Das weiß ich natürlich nicht,“ entgegnete sie ruhig, „jedemfalls aber hätte ich den Versuch, Herr Georgiew zu einem solchen zu bewegen, gewagt, ob mit, oder ohne Erfolg, läßt sich augenblicklich schwer bestimmen!“

„Ich glaube ohne Erfolg, liebe Lia!“ lächelte die Fürstin und sah dann halb fragend, halb prüfend, ob sie mit ihrer Vermuthung Recht hatte, oder nicht, zu Georgiew hinüber, welcher diesen Blick ernst und zustimmend erwiderte.

„Wohl möglich,“ nickte Lia, „aber, wie gesagt, darüber jetzt zu streiten, wäre zwecklos. Ich meine, der Erfolg oder Mißerfolg eines Versuchens hängt überhaupt von allerlei kleinen, unbedeutenden Umständen ab, die sich weder voraussehen noch später richtig abschätzen lassen, und oft genug trägt sogar die augenblickliche Umgebung zu dem einen oder anderen bei. Habe ich Recht, Onkel?“

„Gewiß, Kleine,“ nickte der Fürst bestimmend, „und daß es, wenn Du Dich auf's Bitten oder Ueberreden legst sehr schwer ist. Dir etwas abzuschlagen, weiß ich aus mehr als einer Erfahrung noch von alter Zeit her. — Freilich ist aus dem früheren Schmeichel-



bettens, der arbeiten will, kommt dem aller anderen, die nicht arbeiten wollen, gleich. Man darf uns jedoch als einen Akt der Tyrannei vor, daß wir zwei Arbeiter, die in ihre Fabrik zurückkehren wollten, unter den Schutz von zwanzig Gendarmen stellten. Ich behaupte, daß wir nur unsere Pflicht thaten, indem wir die Arbeitsfreiheit sicherten." (Lebhafter Beifall.) Das ist, so fährt der „Temps" fort, die wahre republikanische Doktrin gemäß der Erklärung der Menschenrechte! Als das Ministerium der republikanischen Verteidigung geschaffen wurde, sagte man uns, die Minister könnten verschiedenen Parteien entnommen werden, aber jeder müsse seine besonderen Ideen und Doktrinen im Vorzimmer des Beratungssaales zurücklassen. Sollten die Ideen des Herrn Millerand über die mehr oder minder ferne Abschaffung des Privateigentums und die obligatorische Arbeitseinstellung eine Ausnahme von dieser Regel machen?

Das „Journal des Debats" fragt in ähnlichem Sinne, ob Waldeck-Roussieu mit Millerand einen Pakt geschlossen habe, worin er diesem alle seine Ueberzeugung geopfert habe, denn das in der Rede von Lens entwickelte Programm sei, so geschieht es auch abgesehen, ein Programm des sozialen Krieges, wodurch Millerand seine Partei bewaffnen und alle ihre Gegner entwaffnen wolle.

Im „Figaro" sieht Cornely weniger schwarz, indem er schreibt:

Millerand sagt freilich, der Lohndienst werde ebensowenig wie die Leibeigenschaft und die Sklaverei ewig dauern, und fügt hinzu, daß bei einer Arbeitseinstellung die Arbeiter dem Gesetze der Mehrheit gehorchen sollen, aber beide Behauptungen sind nicht sehr gefährlich. Einerseits dürfen wir, wenn wir auch eine größere Schnelligkeit für die sozialen Entwicklungen der Zukunft annehmen im Vergleich zur Sklaverei und zur Leibeigenschaft, dem Lohndienst eine wahrcheinliche Dauer von mehreren Jahrhunderten zusprechen, und das kann unsere Bourgeois von heute beruhigen. Andererseits hat der Minister wohlweislich die Bedingung ausgesprochen, daß der Unterwerfung der Arbeiter unter die Mehrheit in Fällen des Konflikts zwischen Arbeit und Kapital ihre Vereinsorganisation vorausgehen soll. Das will heißen, daß in Zukunft die Arbeitergenossenschaften dem sozialen Gesetze gehorchen sollen, und das ist wirklich nicht sehr bössartig. Dazu kommt noch, daß der Minister jedes Mittel der Gewalt ausdrücklich verachtet. In diesem Punkte werden wir uns immer verstehen. Auch wir sind für die friedlichen Eroberungen. Alles durch die Vernunft, nichts durch die Gewalt.

In der „Petite République" macht zwar Jules den Vorbehalt, daß es vom sozialistischen Standpunkt aus unrichtig sei, die revolutionären Mittel der Gewalt für immer zu mißbilligen, aber noch unrichtiger, auf jede Entwicklung zu verzichten und alles Heil von einem Theatercoup zu erwarten. Uebrigens verdient das Lob jollt dagegen Jules dem von Millerand angeführten Projekt der obligatorischen Arbeitseinstellung nach Mehrheitsbeschluß. Jules konstatiert, daß Jules Guesde und er selbst als Abgeordnete vor drei Jahren ein ähnliches Projekt niederlegten. Wenn es zum Gesetze werde, so seien alle Konflikte zwischen Arbeitern ausgeschlossen und damit auch die Verwendung der Truppen bei Arbeitseinstellung. Auch das Projekt des obligatorischen Schiedsgerichts, das von vielen Sozialisten angefochten werde, sei durchaus im Interesse der Arbeiter, da es in den allermeisten Fällen die Arbeiter sind, die ein Schiedsgericht verlangen, und die durch das neue Dekret eingesetzten Schiedsrichter, welche die Schiedsrichter zu ernennen haben werden, zur Hälfte aus Delegierten der Arbeitervereine bestehen.

Auch Presse, der in der „Aurore" der Regierung gegenüber unabhängig ist, bezeichnet die von Millerand projektirte Streikorganisation als eine Stärkung des Proletariats, da sie gewissermaßen einen Arbeiterparlamentarismus schaffe, der den Sozialstaat vorbereite. Die alte Formel der nationalökonomischen Pseudo-Orthodoxie werde das Zustandekommen dieser Reform nicht verhindern.

**Tages-Rundschau.**  
**Deutsches Reich.**

\* Aus Cronberg, 11. Okt. wird gemeldet: Das Kaiserpaar traf kurz nach 1 Uhr von der Saalburg kommend hier ein und nahm an der Mittagstafel in Schloß Friedrichshof theil. Um 4 Uhr kehrte es nach Homburg zurück. — Das Prinzenpaar Adolph von Schaumburg-Lippe ist gegen 3 Uhr hier eingetroffen. — Reichsanwalt Fürst Hohenlohe begibt sich Ende dieses Monats nach Süddeutschland. Seit dem Tode seiner Gemahlin verbringt der Fürst alljährlich den Allerseelentag (2. November) in Schillingen.

\* Nach dem „Bayerischen Kurier" war die bayerische Prinzessin Mathilde mit ihrem Gatten, dem Prinzen von Koburg, inognito bei der Crescenziagefeier in Rom.

hd Der Reichstag wird, wie der „Lok.-Anz." aus sicherer Quelle vernimmt, am 22. November einberufen werden.

**Frankreich.**

\* Gestern Vormittag fand im Ministerium des Auswärtigen in Paris die erste Sitzung der internationalen Konferenz

fürchten eine ernste, sehr gefehlte, junge Dame geworden, aber ich möchte trotzdem jedem raten, sich mit Muth und Festigkeit zu wappnen, wenn es gilt, Dir etwas abzuschlagen!"

Ueber das zartes Gesicht schoß eine flüchtige Röthe und überhauchte dieselbe auf einen Augenblick mit rosigem Schimmer, sie fühlte es, und zog wie im Jörn über diese Badisch-Manier die dunklen Brauen leicht zusammen.

„Ach, Onkel, in die Verlegenheit wird niemand so leicht gebracht," erwiderte sie lachend, „ich pflege nicht oft zu bitten, vor allen Dingen aber nicht jedermann. Du freilich gehörst zu den wenigen Ausnahmen, bei denen es mir niemals schwer fällt, und damit Du siehst, daß ich das Bitten nicht verlernt habe, will ich Dir gleich heute eine Probe meiner von Dir selbst gerühmten Kunst ablegen. — Wappne Dich also mit Muth und Festigkeit, denn ich habe die feste Absicht, dir das Abschlagen zur Unmöglichkeit zu machen!"

„Das wird mir allerdings schwer fallen, davon bin ich im voraus überzeugt," pflichtete Fürst Korjakow bei, „ich kapitulire also lieber gleich und verspreche, alle Deine Wünsche zu erfüllen, soweit dieselben natürlich erfüllbar sind, und Du nicht am Ende die Sonne vom Himmel verlangst, die freilich könnte ich Dir nicht zu Füßen legen. Sage also schnell, was Du willst, im voraus ist Dir alles gewährt! Also was, Kleine?"

„Sehr viel, Onkel, Deinen ganzen heutigen Tag!"

„Meinen ganzen heutigen Tag?"

„Ja wohl, damit meine ich natürlich Deine Person, Deine Gesellschaft für diesen Tag. Mama fährt heute nach Milwaukee, um den Besuch der Gräfin Lubomirska zu erwidern, ich werde also ganz allein sein!"

„Fährst Du nicht mit, Kleine?"

„Nein, Onkel!"

„Weshalb nicht? Ich denke, Ihr seid gute Freunde mit dem Grafen Michail!"

„Gewiß, warum sollen wir es nicht sein?" erwiderte sie ruhig. „Aber erstens ist Graf Michail auf einige Zeit verreist, und zweitens habe ich heute keine Lust, den Tag, welcher sehr schön zu werden

betreffend die Zuderausfuhrvergütung statt. Ueber die Verhandlungen, die Zahl und die Nationalität der Teilnehmer wird vollständiges Stillschweigen beobachtet. Man glaubt jedoch, daß sich an der Konferenz französische, deutsche und österröische Delegirte beteiligen. Die Konferenz ist auf Veranlassung Frankreichs zusammengetreten. Sie soll, wie es heißt, einen neuen Gedanken-austausch bezwecken über die Frage, ob Frankreich geneigt ist, in diesen Vorbesprechungen neue Zugeständnisse zu machen. Es soll eine neue Konferenz, ähnlich derjenigen, die im vorigen Jahre in Brüssel stattfand, zusammenberufen werden.

**Amerika.**

\* Aus New-York, 10. Oktober wird gemeldet: Der frühere Präsident Harrison erließ bezüglich des Wahlfeldzuges eine Erklärung, worin er sagt, die Wahl Bryans würde zu einer allgemeinen Verwirrung führen. Die Republikaner hätten Recht, zu Gunsten ihrer wirtschaftlichen Politik geltend zu machen, daß der Periode eines großen Niederganges eine Zeit außerordentlichen Aufschwunges gefolgt sei. Ein Wechsel in der Verwaltung bedeute sicherlich die Rückkehr mißlicher Zustände. Harrison weicht nur insoweit vom Parteiprogramm ab, als er in der schärfsten Weise die Mißbilligung der Gesetzgebung bezüglich Portoricos zum Ausdruck bringt.

**Mittheilungen**

**aus dem Bereiche des Schulwesens.**  
**Verordnungen und Ernennungen.**

**A. An Mittelschulen:**  
Bohn, Hermann, Lehramtspraktikant, vom Gymnasium in Mannheim an das Realgymnasium in Karlsruhe.  
Dr. Dierberger, Joseph, Lehramtspraktikant, von der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg an die Bürgerschule in Meßkirch.  
Horn, Rudolf, Lehramtspraktikant und Kolonialar an der Oberrealschule in Heilbronn, zur Stellvertretung an die Oberrealschule in Karlsruhe.  
Mater, Albert, Lehramtsprakt., an das Realgymnasium in Eitenheim.  
Gutmann, Karl, Zeichenlehrer und Hauptl., an der Volksschule in Karlsruhe, wird Zeichenlehrer an der Oberrealschule daf.  
Friedel, Otto, Zeichenlehrer, von der Oberrealschule in Karlsruhe an das Gymnasium in Offenburg.  
Lauer, Julius, Zeichenlehrer, vom Gymnasium in Offenburg an die Oberrealschule in Baden.  
Rothschild, Frank, Unkl. in Bretten, zur Stellvertretung, an das Gymnasium in Mannheim.  
Schöne, Emil, Realshulfarb., an die Oberrealschule in Pforzheim.

**B. An Volksschulen:**  
Berstche, E., Hilfsl. in Obergimpem, als Unterl. nach Winterdorf.  
Brenner, Marie, Unterlehrerin, von Sandhofen nach Kirchheim.  
Doll, Karl, Hilfsl. in Reuenthal, als Unterl. nach Oberbühlertal.  
Ged, Wilhelm, Hauptl., von Kriebitz nach Altenbach.  
Julier, Karl, als Schulverw. nach Zimmern.  
Kungmann, Ludwig, Schularb., als Hilfsl. nach Pforzheim.  
Römer, Berthold, Unterl. in Oberbühlertal, wird Schulverw. daf.  
Lienert, Albert, Hilfsl. in Berolzheim, als Unterl. nach Schweinberg.  
Linder, Alfred, Hilfsl., von der Realschule in Rengingen, an die Volksschule in Mannheim.  
Strübe, Adolf, Schularb., als Hilfsl. nach Pforzheim.  
Trautenberg, Hermann, Schularb., als Hilfsl. nach Eppfingen.  
Trautwein, Frieda, Unterlehrerin, von Kirchheim nach Sandhofen.  
Wald, Johann, Hilfsl. in Durlach, wird Unterl. dafelbst.  
Weller, Joseph, Unterl., von Gollingen nach Bretten.  
Zimmermann, Ludwig, Schulverw. in Zimmern, als Hilfsl. nach Gommersdorf.

**Badische Chronik.**

\* **Mosbach, 11. Okt.** Bei der heutigen Gemeinderathswahl wurden die bisherigen Mitglieder, die Herren Conditor A. Krauß, Schlossermeister Benh. Reinhard, Stiftdieneraufseher Gg. Jung und Fehd. Bannach, Uebermacher, nahezu einstimmig wieder gewählt.

\* **Bretten, 11. Okt.** Bei der gestern hier stattgehabten Schöffengerichtssitzung wurde der Steinbrecher Johann Dörwächter von Groß-Billars, welcher hier in Arbeit stand, wegen Meineids ins Amtsgefängniß abgeführt. Derselbe hatte anlässlich einer Schlägerei vor befangenem Gerichte falsche Aussagen gemacht und dieselben beschworen. — Wie nunmehr festgestellt ist, ist der bei dem Brande in der Störmwühle bei Krittlingen vernichtete Knecht, welcher der fahrlässige Urheber des Brandes war, in den Flammen ungelommen.

\* **Pforzheim, 11. Okt.** Die vorgesehene vorgenommene Sektion der Leiche der Kettenmaderin V. hat einen Aufhalspunkt für die Todesursache dem „P." zufolge noch nicht ergeben. Die Medicamente, sowie einige andere mit der Vergiftung in Verbindung stehende Substanzen sind zur chemischen Untersuchung nach Karlsruhe gefandt worden.

\* **Baden-Baden, 11. Okt.** Heute sind hier die Vertreter der badischen und der elsass-lothringischen Landesregierung zu einer Konferenz betr. die Vereinbarung einer einseitlichen Rheingrenze zusammengetreten. An den Sitzungen, die im „Bühlinger Hof" stattfinden, nehmen lt. „B." Theil badischerseits die Herren Geh. Rath Frhr. v. Marshall, Oberbaurath Hofell, die Ministerialdirektoren Heil und Beder, Ministerialrath Dr. Salsuffer, elsassischerseits die

Herren Ministerialrath Willgerodt, Hermann, Roth und Stabler, Geh. Reg.-Rath Kraut, Reg.-Rath Dr. Esser.

\* **Baden-Baden, 11. Okt.** Der zehnte Schwarzwald-Bädertag findet am Samstag den 13. und Sonntag den 14. Okt. in Baden-Baden statt und zwar im Saale des Konversationshauses. Der Tagesordnung ist zu entnehmen, daß die Teilnehmer am Samstag Nachmittag nach einem gemeinschaftlichen Frühstück die hiesigen Großh. Kuranstalten Friedrichsbad, Augustabad, Landebad und Inhalatorium besichtigen, wobei die Herren Großh. Baderarzt Hofrath Dr. Obkircher und Medizinalrath Dr. Neumann die Führung übernehmen. Am Samstag Nachmittag 4 Uhr findet sodann die Sitzung statt, für welche nach Erlebigung verschiedener Vereinsangelegenheiten die Herren Geheimrath Prof. Dr. Bäumer von Freiburg, Medizinalrath Dr. Neumann hier, Dr. Gilbert und Dr. Bürger hier Vorträge zugesagt haben. Der Sitzung folgt Abends 7 Uhr ein gemeinschaftliches Diner im Konversationshause. Am Sonntag findet sodann eine Besichtigung der Privatheilanstalten und Vormittags 10 Uhr gemeinschaftlicher Ausflug nach den benachbarten Höhenorten statt.

\* **Sasbachwalden, 10. Okt.** Gestern erlegte Herr Otto Bier hier bei der Hornisgrunde einen starken Brunnhirschk.

\* **Appelrodach, 11. Okt.** Vor wenigen Tagen berichtete die Zeitung von dem Hinfcheiden eines von einer giftigen Spinne gebissenen Italiens. Auch diesmal entlebte sich der nach dem „M. N." als gewandter Redner bereits bekannte Giuseppe Agnietta mit großem Geschick seiner Aufgabe, seinem verstorbenen Landsmann die Grabrede zu halten.

\* **Oberkirch, 11. Okt.** Laut Beschluß des Verwaltungsraths der Stadt Sparsasse Oberkirch wird der Zinsfuß für alle Einlagen mit Wirkung vom 1. Januar 1901 auf 3 1/2% festgesetzt.

\* **Kehl, 11. Okt.** Heute früh 9 Uhr schied der hiesige Handelsmann Abraham Bodenheimer seinen 12jährigen Sohn mit 1200 Mk. auf die Post zur Einzahlung. Untenwegs nahm ihn ein fremder Herr die Baarschaft ab und ging damit eiligst davon. Die Gendarmen wurde sofort von dem Geschehen in Kenntniß gesetzt und wird es ihr hoffentlich gelingen den Gauner einzufangen.

\* **Freiburg, 11. Okt.** Amtlich wird gemeldet: Die Majdahn des Zuges 397 ist heute Nachmittag in dem Restunnel oberhalb der Station Triberg mit dem Vorderrast entgleist. Da das andere Geleis zur Zeit umgebaut wird, war dadurch die Strecke oberhalb Triberg bis heute Abend gesperrt. Verletzungen von Personen oder Materialbeschädigungen sind nicht vorgekommen.

\* **Freiburg, 11. Okt.** Heute Nacht brannte in dem benachbarten Rohrhardsberg die Wädhliche des Landwirths Vinus Düffler. Die Entstehungsurache ist z. Zt. noch unbekannt. Der Schaden beträgt circa 400 Mk. — Herr Albert Ebe, der das Gasthaus „zur Post" an einen Herrn aus Saarbrücken für 145.000 Mk. verkauft ist von hier seit einigen Tagen mit Hinterlassung größerer Schulden bei hiesigen Geschäftsleuten verschwunden. Die geschädigten Geschäftsleute halten heute Abend eine gemeinschaftliche Versammlung ab, um Beschlüsse in der Angelegenheit zu fassen.

\* **Konstanz, 11. Okt.** Prinz und Prinzessin Max von Baden reisten nach Verabschiedung vom Großherzogspaar nach Kopenhagen zum Besuche des dänischen Hofes.

\* **H. K. Konstanz, 10. Okt.** Die auf Veranlassung der Handels-schulskommission seit vorigem Jahre bestehenden kaufmännischen Kurse für Frauen und Mädchen haben am 1. d. Mts. aufs Neue begonnen. Besucht wird der erste Kurs von 26, der zweite von 10 Schülerinnen und hat mithin der Kurs des letzten Jahres, der von 25 Schülerinnen besucht wurde, eine Steigerung der Frequenz um nahezu 50% erfahren. Der Unterricht wird von 5 Lehrern erteilt. Außer dem Zeichen- und Mädchen-schulhaus wird aus das für diese Zwecke besonders hergerichtete Arbeitszimmer des gleichen Gebäudes als Lehrsaal verwendet.

**Herbstberichte.**

\* **Eisenthal-Affenthal, 11. Okt.** Bei uns hat man am Dienstag den 9. mit der Affenthaler Besse begonnen. Die Qualität und Quantität war sehr gut. Es wog der Affenthaler von 90-95 Grad nach Decksche-Waage und kostete der Liter 60 Pf. Es waren bis jetzt noch wenig Käufer da. Das größte Quantum kaufte ein: A. Fröschl, Weinberg, Eisenthal, Otto Oberföll, Weinberg, Weinberg, Geppert u. Cie., Weinberg, Weinberg.

\* **S. Emdingen, 11. Okt.** Die Weinlese ist beendet. Die Qualität ist gut und entspricht dem 85er Jahrgang. Daß der Wein direkt vom Bauersmann bezogen, acht ist, das braucht man nicht zu erwähnen.

\* **Sulzburg, 11. Okt.** Die Weinlese ist jetzt bereits beendet und hat in Quantität und Qualität alle Erwartungen übertroffen. Das Mostgewicht beträgt 65-80 Grad. Es wurden einige Käufe zu 45 Mk. abgeschlossen. — Leider brachte die Weinlese auch einen Unglücksfall mit sich. Unser verdienstlicher Rathschreiber wollte von einem Wagen herunterspringen, um die Pferde, welche durchgingen zum Stehen zu bringen. Er gerieth hierbei unter den schweren Wagen und erlitt die bedeutende Verletzung.

\* **Vom Zimberg, 11. Okt.** Der Herbst hat am 2. d. M. seinen Anfang genommen. Man kann den Ertrag als einen fast Mittelmäßig bezeichnen, indem aus dem Hausen (4 1/2 Ar) etwa 2 1/2 Dhm im Durchschnitt erzielt wurde. Der Verkauf ging rasch von harten und wurde für die Dhm 25-28 Mark bezahlt. Es ist für die Qualität, die dem 85iger nicht viel nachläßt allerdings ein geringer Preis.

verspricht, irgendwo anders als in Vleloje, respektive in Deiner Gesellschaft zu verbringen!"

„Ach, das ist etwas anderes!" riefte der Fürst. „Die Erfüllung dieser Bitte bereitet mir in erster Linie ganz besonderes Vergnügen, welches ich, eigenmächtig genug, nach Möglichkeit auszunutzen werde."

Maxim Maximowitsch wird reisemüde sein, außerdem hat man gewöhnlich an solch' einem ersten Tag, den man an einem fremden Ort verbringt, allerlei zu ordnen, um sich zu orientiren, seine Gedanken und Eindrücke zu sammeln, und ich hoffe, er wird zufrieden sein, wenn wir ihm heute noch volle Freiheit lassen! Also abgemacht, Kleine, der heutige Tag ist unser!"

Max Georgjew war es allerdings zufrieden und der Prinzessin im Grunde seines Herzens dankbar für die Ablösung.

Eine Weile sah man noch plaudernd bei einander. Dann trennte man sich. Der Fürst ließ sich in seine Gemächer rollen, wohin Lia ihm folgte, Fürstin Korjakowa zog sich ebenfalls zurück, um für die bevorstehende Fahrt Toilette zu machen, und Max suchte für's erste sein Zimmer auf, um vor allen Dingen etwas auszurufen. Die im Wagon verbrachte Nacht, die morgenlich-frühe Fahrt und all' die verschiedenen Eindrücke der neuen Umgebung hatten ihn ermüdet und abgspannt.

(Fortsetzung folgt.)

**Ein Besuch auf der Saalburg.**

Es war am 26. September. Die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte hatte in Frankfurt a. M. gelagt und unternahm zum Schluß einen Ausflug nach der alten Römerbeste bei Homburg b. d. S. Ein Sonderzug hatte die Teilnehmer, gegen 500 an der Zahl, durch das liebliche Köpperner Thal bis zur halbestelle Saalburg gebracht, und in halbfrühlichem Marsch ging es zum einstigen römischen Stablagar am Grenzwall hinauf. Aber was war das? Das alte Castrum war aus seinen Trümmern erstanden. An Stelle des grasüberwachsenen Walls erhob sich der alte Wehrgang mit der zinnengetränkten Mauer. Die porta decumana stand wieder da; ihre Thore waren geschlossen, die beiden Wachtürme waren mit römischen Kriegern der leg. XXII primigenia pia fidelis besetzt, und von den Zinnen erlangen die Töne der

tuba. Als sich die überraschten Besucher vor dem Thore versammelten hatten, hörte man den Befehl des Centurio: Dicedite ad latera! Pandite portas! Das Thor öffnete sich, die Legionare bildeten Speier, und unter ihrem Heureka zogen die Festgenossen ein. Pelicost medicus! hatte man den Männern mit dem pilum eingepreßt, der hier riefen: feliciter! Medicus! denn mit ihrem Latein war es nicht, wie hier. Dinnan gab es noch eine Uebersetzung. In dieser Falle geschä, die Reule oder den Speer auf der Schulter, fanden alle Germanen b. und ihre kraftvollen Gestalten bildeten einen merkwürdigen Gegensatz den kleinen Römern in Sturmhaube und Lederwams.

So wurde vor 4 Jahren die Naturforscherversammlung auf der Saalburg begrüßt. Mit den Hilfsmitteln der Schönheit mit dem malter Leinwand und Bappe war ein Bild des römischen Stablagars hervorgezaubert worden. Aber was damals flüchtiger Eindrücke, ist heute bleibende Wirklichkeit. Der alte Doppelgraben ist wieder ausgehoben; auf dem Walle steht aus Bruchsteinen gefügt die porta decumana, der Haupteingang von Homburg her ist wieder aufgebaut, und inmitten des weiten Innenraumes, der Stelle, wo einst das praetorium stand, erheben sich schon mehrere über dem Boden die Mauern eines mächtigen, ausgedehnten Gebäudes. Es ist das zukünftige „Reichs-Limes-Museum", zu dessen Grundsteinlegung der Kaiser gestern, am 11. Oktober, auf der Saalburg erschien.

Wie gewaltig hat sich doch seit dem letzten Jahre das Bild der stillen Saalburg verändert! Vor allem braucht er nicht mehr zu Fuß oder zu Wagen die 5 bis 6 Kilometer von Homburg zurückzulegen. Eine elektrische Bahn führt seit Pfingsten vom Haupt Bahnhof über die Dornholzhäuser feld aufsteigend durch den Wald unmittelbar an die Saalburgwirthschaft, von der das Kastell nur hige Schritte entfernt ist. Die alten Pferdebestände von der ehemaligen k. k. k. Trambahn-Gesellschaft werden als Anhängen genossen, und so wird der im Sommer recht lebhaft Verkehr bedient. Die einfache Fahrt kostet 60 Pf. vom Bahnhof bis ans Ende. Das ist gerade billig; dafür ist man aber schon nach 3/4 Stunden oben. Von der Aussicht, wo die Stadt Homburg nach der Grundsteinlegung des Museums ein Frühstücken gewill, kommt man zunächst in die bürgerliche Pflanzung, die sich hinter dem Südwalle befand. Hier ist noch alles in Alten geblieben; nur eine Tafel mit der Aufschrift Canabae u. der Verdeutschung: Wirthshaus. Marktendernomnungen" betel uns, wo wir uns befinden. Ebenso sind im Kastell selbst solche Wirthshaus mit lateinischer und deut-



Vom Eisenbahn-Unglück bei Heidelberg.

Heidelberg, 11. Okt. Zum Eisenbahnunglück bei Heidelberg, 11. Okt. erfährt, sind die Herren Minister v. Brauer und Generaldirektor Eisenlohr gestern bei dem 2. Vorstand der 'Rudergesellschaft'...

Die Grobherzogin hat an den vorstehenden Beirath des Heidelberger Frauenvereins, Herrn Dr. W. Blum, lt. 'H. L.' folgende Depesche gerichtet:

Erzähle, daß mehrere Samaritanerinnen in dankenswerther Weise ihre Mithilfe in diesen Schwestern, erschütternden Tugenden zur Pflege der Verwundeten gewährt haben. Würde dankbar sein, deren Namen erfahren zu dürfen.

Dem Wunsche der Grobherzogin ist sofort entsprochen worden.

In der 'Karlsruh. Ztg.' findet sich folgende eisenbahnamtliche Auslassung:

Aus Anlaß des Eisenbahnunglücks bei Heidelberg ist in der Presse mehrfach die Meinung geäußert worden, daß der Fahrdienst auf einer so wichtigen Station wie Heidelberg-Karlsruh, namentlich an einem Sonntag Nachmittag, wo ein lebhafter Verkehr zu erwarten war, nicht einem jungen Beamten hätte anvertraut werden dürfen...

Wie wir nun von zuverlässiger Seite erfahren, lautet die vom Bundesrath für alle Hauptbahnen Deutschlands erlassene Bestimmung dahin, daß mit fahrdienstlichen Funktionen nur betraut werden darf, wer wenigstens ein Jahr im Stationsdienst verwendet war, mit den für den Fahrdienst der betreffenden Bahn ergangenen Vorschriften vertraut ist und die Befähigung als Bahnpolizeibeamter besitzt.

Die Stärke und Besetzung der Züge hat auf die Funktionen des Fahrdienstbeamten am Karlsruh keinen Einfluß. Abgesehen von dem Personal auf der Lokomotive besteht das Begleitpersonal der Lokomotive aus einem oder mehreren Schaffnern.

Immer Aufzucht angebracht. Vor der porta decumana erhebt sich das überlebensgroße Standbild eines römischen Kaisers im prächtigen Panzer und Mantel. Es ist Antoninus Pius, der von 138-161 n. Chr. regierte.

- Imperator Romanorum Tito Aelio Hadriano Antonino Augusto Pio Guilelmo II Imperator Germanorum.

Treten wir durch das Thor, so sehen wir gleich alte und neue Zeit mit einander verschmolzen. In der einstigen Thorwache ist eine Postanstalt eingerichtet; der Briefkasten trägt die Aufschrift 'cursus publicus'...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Oktober.

\* Hofbericht. J. R. H. die Grobherzogin war am Mittwoch wieder zum Besuche verschiedener Anstalten in Konstanz. Mittwoch Nachmittag begaben sich die Grobherzoglichen Herrschaften gemeinsam in die städtische Musikanten-Sammlung.

Die Prüfung der Gelehrtenkandidaten wird am Montag, den 22. Oktober ihren Anfang nehmen. Anmeldungen müssen bis spätestens 17. d. Mts. beim Gelehrtenrath eingereicht sein.

Orgelkonzert in der Christuskirche. Am Sonntag den 14. Oktober wird, wie schon kurz erwähnt, Nachmittags um 5 Uhr ein Orgelkonzert anlässlich der Einweihungsfeier der Christuskirche veranstaltet werden.

Die Prüfung der Gelehrtenkandidaten wird am Montag, den 22. Oktober ihren Anfang nehmen. Anmeldungen müssen bis spätestens 17. d. Mts. beim Gelehrtenrath eingereicht sein. Näheres siehe im Inserattheil der gestrigen Abendausgabe.

Naouf von Kocalski. Als wahrer Triumphzug gestaltet sich die Konzertreise des jugendlichen, genialen Künstlers Naouf von Kocalski, welcher seit einigen Jahren die höchste Bewunderung und Anerkennung gefunden hat.

E. Gelehrtenverein. In der letzten Monatsversammlung, welche von Herrn Hofschlossmeister (nicht Kaufmann, wie es in dem gefirgten Bericht hieß) Hammer geleitet wurde, wurde nach dem interessanten Vortrage des Herrn Reichsmannst Stadtrath Boock über das Gebreche, über welchen in der 'Bad. Presse' schon berichtet wurde, auf Vorschlag des Vorstandes zur Vorbereitung der Wahl eines 1. Vorsitzenden eine Kommission ernannt, bestehend aus den Herren Albers, Gieseler, Puppe und Schlimus sowie Herrn Schwabe als Vorstehenden.

Mth. Bürgerverein der Südweststadt. Der hiesige Dienstag, den 9. d. Mts. hielt der Bürgerverein der Südweststadt nach längerer Pause im Schrepphölzchen-Bierkeller in der Weierheimer Allee eine Monatsversammlung ab. Aus den zur Verlesung gelangten zahl- und theils umfangreichen Sitzungsprotokollen ging hervor, daß der im März nungewählte Gesamtvorstand seine Aufgabe ernst nimmt und bestrebt ist, im Interesse des Stadttheils und seiner Bewohner zu wirken.

Die Stärke und Besetzung der Züge hat auf die Funktionen des Fahrdienstbeamten am Karlsruh keinen Einfluß. Abgesehen von dem Personal auf der Lokomotive besteht das Begleitpersonal der Lokomotive aus einem oder mehreren Schaffnern.

Immer Aufzucht angebracht. Vor der porta decumana erhebt sich das überlebensgroße Standbild eines römischen Kaisers im prächtigen Panzer und Mantel. Es ist Antoninus Pius, der von 138-161 n. Chr. regierte. Eine auf der Saalburg gefundene Bauinschrift fällt in das Jahr 139, und auch Ueberreste eines feineren Kaiserbildes, einen Arm und zwei beschnittene Beine, hat man gefunden.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Sonntag den 14. Abthl. C. 9. Ab. Vorst. Mittelpreise. Zum erstenmal: 'Die Rosenkalerin'. Ober in 3 Akten von Anton Rüdau, Text von Fritz Lemmermeyer. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Vorstand demnächst ein Circular ergehen lassen, das verständlichpöoles Gehör finden möge.

Ein Extrazug mit 400 Bekruten ist gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr von Mühlhausen i. G. nach Kassel hier durchgefahren.

Von einem Schlaganfall ist gestern Nacht 11 Uhr ein Steuereintnehmer aus Aghern in einer Wirthschaft in der Adlerstraße, wo er einer Hochzeitfeier beizuwohnte, betroffen worden.

Anglistische Fälle. Gestern Nachmittag 5 Uhr fiel ein in der Regenfeldstraße wohnhafter Flecknerlehrling vom 3. Stock eines Neubaus in der Scherstraße in den Hof hinab und blieb benutzlos liegen.

Frecher Anflug und Sachbeschädigung. In der Nacht vom Samstag auf vorigen Sonntag wurden in den Anlagen vor dem Durlacherthor an etwa 20 Blatträupchen boshafter Wespe die Blätter abgefressen und an einer Bank die Lehne abgebrochen und dadurch der Stadtverwaltung ein Schaden von 10 M. zugefügt.

O Biazau, 11. Okt. Die Hebung des gesunkenen Dampfers 'Gretta' ist nun soweit gediehen, daß derselbe nahe am Ufer zwischen den Laichfischen sichtbar wird und die nöthigen Taucherarbeiten jetzt beginnen können.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 11. Okt. Fleischpreise auf der Fleischhandels-Bochmarkt. Anwesend waren 17 Fleischveräußerer, welche veräußerten: das Kuhfleisch zu 40-64, Rindfleisch 60-68, Schweinefleisch 68/72, Kalbfleisch 72/76 (Brust u. Hals)...

Stuttgart, 17. Okt. Bei gutem Geschäftsgang waren auf dem Schweinemarkt gestern zugeführt: 65 Ferkel im Preis von 8 bis 20.50 M., 5 Läufer zum Preis von 36 bis 70 M.

Mannheimer Getreidebericht vom 11. Okt. (Offizieller Bericht.) Von der heutigen Börse sind neuwertige Coursveränderungen nicht zu verzeichnen. Etwas höher stellten sich Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Aktien, Notiz 112 pCt. G. Ferner gesucht: Vereinchem. Fabriken zu 166 pCt.

Mannheimer Getreidebericht vom 11. Okt. Die Stimmung war bei schwacher Kauflust ruhig. Es notirten Saronas 137 bis 144 M., Südrussischer Weizen 130 bis 146 M., Sa Plata-Weizen 135 bis 136 M., feine Sorten 135-136 M., Rumänischer Weizen 137 bis 140 M., Kansas II 143-144 M., Weibwint 135 bis 146 M., Russischer Roggen 105-111 M., Misch-Weizen 96 M., Sa Plata-Weizen 97 M., Futtergerste 103-104 M., amerikanischer Hafer 102-104 M., Russischer Hafer 100-105 M., Prima russischer Hafer 106-115 M.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and prices. Includes sub-sections for 'per 100 Kilo' and 'per 100 Hektar'.

28.50 26.50 24.50 23.50 22.50 20.50 28.75-20.75

Magdeburg, 11. Okt. Zuderbericht. Konvinder excl. von 92 pCt., --, neue --, Konvinder excl. 98 pCt. Neudement 10.40-10.50, neue -- bis --, Rohprodukte I 27.75 pCt. Neudement 0.00-0.00. Matt. Brodrastnade I 27.75 bis --, Brodrastnade II, 00.00 bis --, Gem. Raffinade mit Fah 27.70 bis 00.00, Gem. Weiss I, mit Fah 27.20 bis --, Schwach. Rohzuder I, Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 9.82 1/2 bz., 9.80 G., per November 9.70 -- bz., 9.67 1/2 G., per Dezember 9.75 bz., 9.72 1/2 G., per Januar-März 9.87 1/2 G., 9.90 -- B., per Mai 10.05 G., 10.10 1/2 Dr. Ruhig.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 10. Okt. Der Dampfer 'Stolberg' ist vorgestern von Shanghai abgegangen. 'Preußen' ist vorgestern in Aken angekommen. 'Prinz Irene' ist vorgestern in Bremerhaven angekommen. 'Weimar' ist vorgestern von Antwerpen abgegangen. 'Berna' ist gestern von Gibraltar abgegangen. 'Kaiser Wilhelm der Große' ist gestern in Bremerhaven angekommen. 'Halle' ist gestern in West angekommen. 'Sahn' ist gestern von New York abgegangen. 'Bayern' ist gestern von Penang abgegangen. 'Gamburg' ist heute von Singapore abgegangen.

Bremen, 11. Okt. Der Dampfer 'Prinz-Regent Luitpold' hat am 9. d. Gibraltar passiert. 'Aler' hat am 9. Dover passiert. 'Rüden' ist am 9. in Sydney angekommen. 'Prinz Heinrich' hat am 9. Gibraltar passiert. 'Weimar' ist am 9. in Hamburg angekommen. 'Berna' ist am 9. von Shanghai abgegangen. 'S. S. Meier' ist am 9. in Lark angekommen. 'Sachsen' ist am 10. von Nagasaki abgegangen. 'Rachen' ist am 10. in Shanghai angekommen. 'Aler' ist am 10. in Überberg angekommen und wieder abgegangen. 'Admign Louise' ist am 11. in Colombo angekommen. 'Darmstadt' ist am 11. von Singapur abgegangen. 'Bayern' ist am 11. in Singapore angekommen.



Vermischtes.

Bismarcks letzte Worte. In einem Vortrag, den Professor Duden aus Gießen im letzten Winter hielt, theilte er, wie das „Richtl. Monatsblatt für Rheinland und Westfalen“ berichtet, mit daß Bismarcks letzte Worte gelaunt haben: „Nieder Herr, ich glaube, bist meinem Unglauben und nimm mich auf in Dein himmlisches Reich!“

Görlitz, 11. Okt. Im hiesigen Stadttheater wurde dieser Tage Ibsen's „Nora“ gegeben. Als bis zur Hälfte des ersten Aktes gespielt worden war, erhob sich plötzlich, wie der „Bresl. Generalanz.“ mittheilt, ein Zuschauer und sprach nach einigen unverständlichen Worten: „Das Stück paßt mir nicht. Ich heiße August Müller.“ Der anscheinend aus der Kneipe Gekommene hätte gewiß noch weiter laut kritisiert, wenn man ihn nicht aus den heftigen Hallen hinaus „gewinkt“ hätte. Die Schauspieler hatten die Geistesgegenwart gehabt, sich nicht stören zu lassen.

Münster, 11. Okt. Bei Schapbetten stürzte ein Wagen mit zwölf Ausflüglern einen Abhang hinunter. Der Stuttger ist todt, 5 Personen wurden schwer und die übrigen leicht verletzt. (Hfz. 3.)

Coblenz, 11. Okt. Heute ist der Typhus auch beim 28. Infanterie-Regiment ausgebrochen. Vom 68. Regiment sind heute 18 Soldaten neuerkrankt, insgesammt 106.

München, 11. Okt. Der siebenjährige Hofrath Dr. med. Corbes und seine sechsundsechzigjährige Gattin haben sich mit Chankali vergiftet. Das Motiv war nach der „Allgemeinen Zeitung“ ein körperliches Leiden. Hfz. 3.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 12. Okt. Das gestern vom Kaiser aus Homburg an Prof. Mommsen gesandte Telegramm lautet:

Theodoro Mommseno, antiquitatum Romanarum investigatori incomparabili, praetorii Saalburgensis Jacens, salutem dicit et gratias agit Guilelmo Germanorum imperatori (Wilhelm, deutscher Kaiser, entbietet, indem er den Grundstein zum Pratorium der Saalburg legt, Theodor Mommsen, dem unvergleichlichen Forscher römischen Alterthümers, Gruß und Dank).

Mommsen erwiderte: Germanorum principi, tam majestate quam humanitate gratias agit antiquarius Litzelburgensis. (Dem Fürsten der Deutschen an Majestät und Huld sagt der Alterthumsforscher zu Siegelburg-Gharlottenburg Dank).

Homburg v. d. S., 11. Okt. Das Kaiserpaar sieht sich zu seinem großen Bedauern genöthigt, die Besuche auf Hugel (Villa Krupp), in Darmen, Elberfeld, dem Kreise Mettmann und Hildesheim zu verschieben, da das Bestehen der Kaiserin Friedrich's es den Majestäten erwünscht erscheinen läßt, einige Tage in deren Nähe zuzubringen. Das Kaiserpaar hofft aber zuversichtlich jene Besuche nach dem bisherigen Programm im Laufe dieses Monats ausführen zu können.

Stuttgart, 12. Okt. Graf Zeppelin beabsichtigt für Montag einen neuen Aufstieg mit dem inzwischen ausgebesserten Luftschiff zu versuchen. (B. L. A.)

Budapest, 12. Okt. Zwischen durchreisenden Rekruten des 44. Infanterie-Regiments und Arbeitern fand in Boglar aus unbedeutendem Anlaß ein blutiger Zusammenstoß statt, bei welchem ein intervenirender Leutnant, 2 Rekruten und 6 Arbeiter schwer verletzt wurden. Die Gendarmerie konnte nur mit Mühe die Ordnung wieder herstellen.

Rom, 11. Okt. Das Ministerium des Innern erhielt der „Correspondencia Polittica“ zufolge die Nachricht aus Paris, daß die im Vatikan gestohlenen Liras schon im letzten Februar von einem italienischen Besucher in Paris verkauft wurden, daraus erhellt, daß der jüngste Kasseneinbruch im Vatikan lediglich erdichtet war.

London, 11. Okt. Bisher sind gewählt: 370 Ministerielle, 43 Liberale, unter ihnen Sir Charles Dilke und 79 itische Nationalisten. Der Gewinn der Ministeriellen beträgt 29, der der Opposition ebenfalls 29 Sitze.

Glasgow, 12. Okt. Nach den gestrigen amtlichen Berichten ist der Pest wirksam entgegengetreten. Die letzten unter Beobachtung stehenden 6 Personen sind entlassen worden. Den im Spital befindlichen geht es sehr gut. Seit dem letzten zur amtlichen Kenntniß gelangten Pestfalle sind 3 Wochen verstrichen.

England und Transvaal.

Am 11. Oktober 1899 um 5 Uhr Nachmittags lief das Ultimatum ab, welches Präsident Krüger am 9. Oktober an England gerichtet hatte. Es ist also, wie die „Hfz.“ erinnert, gestern gerade ein Jahr gewesen, daß die Feindseligkeiten zwischen dem mächtigen England und den beiden schwachen südafrikanischen Republiken begannen. Die Hauptstädte beider Länder sind von den Engländern besetzt, aber die Kämpfe sind noch nicht vollständig beendet und von den 220,000 Mann, welche nöthig gewesen sind, um die 40,000 Buren zu zerschlagen, haben bis jetzt erst ein paar Tausend die Erlaubniß erhalten, in die Heimath zurückzukehren, um am 9. November an der Lord-Mayors-Schau in London aktiv theilzunehmen. Und gerade heute wieder zeigen die einlaufenden Meldungen, daß die Bemühungen durch die Buren den Engländern noch sehr unbehaglich sind.

Prätoria, 11. Okt. Lord Roberts meldet von hier: Bei Kaapmuiden wurde bei dem Bahnübergang über den Kaapfluß vorgelesen ein Eisenbahnzug zum Umstürzen gebracht. Drei Mann wurden getödtet, ein Offizier und fünfzehn Mann verletzt. Alle gehören der 6. Batterie an. Außerdem wurden 40 Stück Vieh getödtet. Als General Paget von der 5. Brigade mit 18 Mann und 2 Ingenieuroffizieren später an der Eisenbahn entlang ging, um sich über den Schaden zu vergewissern, wurde er von den Buren, die auf der Batter lagen, beschossen. Capitän Stewart von der Schützenbrigade hörte das Schießen und eilte mit 40 Mann zu Hilfe. Unsere Verluste sind schwer. Capitän Stewart und ein Mann wurden getödtet. Paget und ein anderer Offizier und fünf Mann schwer verletzt. Ein Ingenieur-offizier und 10 Mann gerieten in Gefangenschaft.

London, 12. Okt. Reuter meldet aus Lydenburg vom 2. ds.: Die Buren beschossen gestern Morgen von 6 bis 7 Uhr Bullers Lager bei Krügerspost. Die britischen Truppen hatten wenig Verluste. Eine Abtheilung von 200 Mann Kavallerie verließ das Lager, um die Geschütze der Buren zu nehmen. Sie zitt 4 Stunden nach dem Hügel, wo die Buren ihre Stellung inne hatten. Doch als sie dort ankam, fand sie weder Buren noch Kanonen vor.

Kopenhagen, 11. Oktober. Der dänische Minister des Aeußeren hat L. „Hfz. Jtg.“ bei der englischen Regierung wegen Ausweisung einiger Dänen aus Transvaal protestirt und Entschädigung für die Ausgewiesenen verlangt. (Und der deutsche Protest?)

London, 11. Okt. Es wird aus Lourenzo-Marquez gemeldet: Präsident Krüger empfing an seinem Geburtstage zahlreiche Besuche, u. A. auch eine Deputation von Buren-Führern, welche ihm ihren Glückwunsch überbrachten und ihm ein Rauchkloppchen zum Geschenk machten. Der Präsident dankte wohl Mäßigung und setzte die Kappe sofort auf. Der holländische Dampfer wird heute in Lourenzo erwartet, um den Präsidenten abzuholen.

Die Vorgänge in China.

Die „Köln. Jtg.“ schreibt zu den widersprechenden Meldungen über die Bestrafung der Anführer der Chinawirren: Nachdem der deutsche Vorschlag allenthalben angenommen, sei es Sache der Diplomatie, zu prüfen, ob die namhaft gemachten Personen die wirklich allein Schuldigen seien, ob die ihnen zugebachten Strafen ausreichen und auch wirklich vollzogen werden. Das Blatt führt zahlreiche Namen auf, deren Träger unter den zu bestrafenden Personen nicht genannt seien, deren Bestrafung aber gefordert werden müsse. Uebrigens habe auch der amerikanische Gesandte in Peking ein Duzend hochstehende Mandarinen als weitere Schuldige angegeben.

Als neue chinesische Intrigue wird in hiesigen Kreisen die von chinesischen Blättern verbreitete Nachricht angesehen, nach der die Kaiserin-Wittve von China gestorben sein soll. Man nimmt hier an, daß die Kaiserin sich verdeckt halten will, um sich der auf sie zurückzuführenden Verantwortung für die Verbrechen hoher chinesischer Staatsbeamter zu entziehen und auch um die fremdenfeindlichen Elemente zur Bereinigung oder gar zum Angriff auf die internationalen Truppen im Geheimen vorbereiten zu können. Als selbstverständlich muß es angesehen werden, daß die chinesische Regierung von dem Vorhaben der Kaiserin-Wittve unterrichtet ist, da sonst irgend eine authentische Nachricht von der chinesischen Regierung hätte ertheilt werden müssen, nachdem eine direkte Anfrage an sie gerichtet worden war.

Alle europäischen Regierungen haben inzwischen eine günstige Antwort auf die Vorschläge der französischen Regierung gegeben. So sagt eine offiziöse Note des „Temps“. Sie fügt dann freilich hinzu, daß die Vereinigten Staaten einen Vorbehalt für die Bedingungen machen, die sie verpflichten würden, amerikanische Truppen in China zu unterhalten. Nur der Kongreß könne darüber entscheiden, aber in allen anderen Punkten sei die Zustimmung Amerikas vollständig. Die europäischen Staaten nehmen alle französischen Vorschläge an. Japan habe zwar noch nicht geantwortet, aber auch es dürfe zum europäischen Kongreß gerechnet werden. Der Regierungsantritt des Marquis No verändert die Lage nicht, denn dieser Staatsmann sei weder angeschlossen noch ruffrophob. Die französische Regierung erwarte daher die japanische Antwort mit Vertrauen. Die Einmüthigkeit der erlauteten Antworten beweise, daß die französische Regierung den Mächten eine nützliche Grundlage geliefert habe, und daß sei ein großes Resultat.

Köln, 12. Okt. Die „Köln. Zeitg.“ meldet aus Wesel vom 10.: Von Korvettenkapitän Sans ist heute bei seinen Verwandten ein vom 11. Oktober in Yokohama ausgegangenes Telegramm mit brieflich verarbeiteten Stichworten eingetroffen, welches besagt, daß eine Operation an der Bruststelle des Seines vorgenommen wurde. Der Verlauf sei bisher ein guter. Es handelt sich bei der Operation jedenfalls um eine mehrmalige Oeffnung der bereits zugeheilten Wunde zur Entfernung einiger Knochen splitter. Die Mittheilung von einem Beinbruch ist damit erfreulicherweise als irrig zu bezeichnen.

Paris, 12. Okt. Ein Telegramm des deutschen Flottenvereins aus Tsingtau (Kiautschou) besagt: Der Bau der Eisenbahn von Kiautschou nach Kaumi ist unter deutschem militärischen Schutz wieder aufgenommen. Der Bischof von Schantung hat der Aufforderung des Gouverneurs Jaeschle, die regulären chinesischen Truppen im Umkreise von einer Entfernung von 50 Kilometern von der Bahn zurückzuziehen, willig Folge geleistet. Die Deutschen haben Kaumi besetzt.

Berlin, 11. Okt. Wolffsbureau meldet aus Shanghai vom 10.: Bischof Anzer, der hier eingetroffen ist, gedent sofort nach Tsingtau (Kiautschou) aufzubrechen und von da nach kurzem Aufenthalt nach Tientsin zu reisen.

Petersburg, 11. Sept. Die „Nowoje Wremja“ meldet aus Wladivostok vom 1.: Die Zahl der an Typhus Erkrankten unter den russischen Truppen in der Mandchurie ist gestiegen. Das Arztpersonal in Wladivostok und Nikolai, wohin die Kranken, darunter auch Offiziere gebracht werden, sei vermehrt worden. Der Kaiser versich dem Vizeadmiral Algejew für ausgezeichnete Führung der Landstruppen auf dem Kriegsschauplatz in Peking ein goldenes mit Brillanten besetzten und ehrender Inschrift versehenes Säbel.

Neue Kämpfe.

Tokio, 11. Okt. Aus Tientsin 11. Oktober Vormittags wird gemeldet: Die englische, deutsche, französische und italienische Expedition nach Pekingfu wird sowohl von Tientsin wie von Peking abgehen. Die Abtheilungen von Tientsin werden am 12. Oktober ausrücken. Der Feldmarschall hält vorher auf dem Paradeplatz über dieselben in Tientsin eine Parade ab.

London, 11. Okt. „Daily Mail“ meldet vom 10. ds. aus Hongkong: Die Rebellen im südlichen China verschanzten sich stark in Mongkong und Sanhanfen.

Songkong, 11. Okt. Aus Samtschau wird gemeldet, daß Admiral Ho dort mit 200 Mann chinesischer Truppe eingetroffen ist und daß noch 400 weitere der Ausschiffung in der Deepbai harren. Ein britischer Torpedozerstörer erhielt Befehl, nach der Mirsbat zu gehen. Zwei Kompagnien Bombardier-Infanterie wurden angewiesen, sich bereit zu halten, um zwei Stunden nach erhaltenem Befehl nach der Grenze gehen zu können.

Peking, 8. Okt. (Reuter.) Die zur Zeit in Pianghsiang stehende französische Kolonne dürfte Donnerstag in Fangschau eintreffen. Die Russen räumten die Station Machipu. Im Laufe weniger Tage werden alle russischen Truppen mit Ausnahme einer Kompagnie Infanterie Peking geräumt haben.

Graf v. Waldersee.

hd Berlin, 11. Okt. Ueber die bevorstehende Abreise des Feldmarschalls Grafen Waldersee von Tientsin nach Peking bringt der „Flotten-Verein“ folgendes Telegramm: Graf Wald-

wird am nächsten Samstag nach Peking abreisen. Die Deutschen warten Verstärkungen in Tientsin ab. Dann erst sollen weitere Maßnahmen getroffen werden. Die deutsche Telegraphen-Verbindung zwischen Tientsin und Peking ist hergestellt.

Tientsin, 9. Okt. (Reuter.) Gestern wurde folgender englischer Brigadefehl ausgegeben:

Feldmarschall Graf Waldersee hat am 27. September dem Oberbefehl über die verbündeten Truppen in Peking übergeben. Bei der Befehlsübernahme äußerte er sich wie folgt:

„Es erfüllt mein Herz mit Stolz und hoher Freude, daß ich an die Spitze so ausgezeichneten Truppen gestellt bin, die schon rühmliche Beweise ihres Heldenthums gegeben haben. Wohl wissend, daß ich mit einer schwierigen Aufgabe betraut bin, habe ich die feste Ueberzeugung, daß es mir schnell und sicher gelingen wird, mit Hilfe dieser bewährten Truppen das mir gestellte Ziel zu erreichen, jetzt, da diese Truppen unter einem einzigen Führer vereint sind.“

Die Haltung der chinesischen Regierung.

Peking, 11. Okt. Das Reutersche Bureau meldet: Ein kaiserliches Edikt ist erschienen, welches die sofortige Hinrichtung von Ranghi, Tschao-tschibo und den anderen an dem Ausbruch der Boyerbewegung theilhaftigen hohen Beamten und die Verbannung des Prinzen Lu an nach der militärischen Poststraße von Kaschgarien befiehlt. Prinz Yih und der Herzog Tschailan werden zu lebenslänglichen Kerker verurtheilt.

hd Shanghai, 11. Okt. Chang-Wei-hong, der der Kaiserin-Regentin angethan hatte, die Boyer in die Armee aufzunehmen, wurde zum Gouverneur der neuen Hauptstadt Sangan-fu, wo der Hof morgen einkehren dürfte, ernannt. In Supeh wurde eine Verschwörung unter den Tao-Tai's und Mandarinen entdeckt, die gegen das Leben Tschang-Tschu-Tung's gerichtet war. (B. L. A.)

Die Mächte und die chinesische Krise.

Paris, 11. Okt. Die französische Regierung hat sich unter Zustimmung des Stadtrathes einen neuen Kredit von 83 Millionen für die Expedition in China eröffnen lassen. Schon vor den Ferien hatte die Kammer zwanzig Millionen bewilligt. Dazu kam bereits ein Extrakredit von neun Millionen. Die 68 Millionen, welche die Regierung auf diese Weise erhoben hat, sollen nach ihrer Ansicht für alle Ausgaben in China bis Ende des Jahres ausreichen.

Truppenbeförderung.

Berlin, 11. Okt. Das Kriegsministerium theilt mit, daß das Truppentransportschiff „Darmstadt“ am 10. ds. in Tsingtau angekommen ist.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 10. Okt. Hermann Schneider von Hofenheim, Monteur hier, mit Agnes Bornhäuser von Dös.
10. „ Jakob Schiel von Bruchsal, Bierbrauer hier, mit Rosine Vogelmann von Cappel.
10. „ Karl Höfle von Dürrenmühlacker, Geiger hier, mit Magdalena Hud von Winden.
Geburten:
5. Okt. Hermann B. Franz Debold, Knechtbened.
6. „ Max Johann B. Johann Kempf, Bureauabw.
7. „ Anna Maria, B. Philipp Jos. Göb, Schuhmann.
Todesfälle:
10. Okt. Robert Willmann, Schreiner, ein Chemann, alt 36 Jahre.
10. „ Helene, alt 5 M. 17 J., B. Marius Huber, Blechner.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg. Joh. Christ. Frey, 87 J. a. — Georg Allgauer, Zimmermann, 44 J. a. — Joh. Gg. Berger, Oberlehrer a. D., 74 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 12. Okt. 3.29 m.
St. 11. Okt. 1.93 m, fällt.
Waldshut, 11. Okt. 1.90 m, Beharrungszustand.
Konstanz. Hafengebiet. Am 11. Okt. 3.32 m (10. Okt. 3.32 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Freitag, den 12. Oktober:
Karlsruher Tonreklub. 9 u. Klubabend i. d. Eintracht.
Kolloseum. 8 u. Vorstellung.
Nordb. Klub. 9 u. Klubabend im goldenen Adler.
Neptun. 8 u. Schwimmabend im Stefanienbad, Weiertheim.
Perkeo. 8 u. Vorstellung.
Schnoog. 9. Stofe-Schrey. 9 u. Debattenschrift. Markgrafenstr. 42.
Stadtgarten. 9. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 14.
Turngemeinde. 8 u. Turnen in der Zentralkunsthalle.
Turngesellschaft. 8 u. Turnen i. Realgymnasium.

Museum-Saal.

Samstag den 20. Oktober, 8 Uhr Abends:
CONCERT
des Sopranisten
RAOUL von KOCZALSKI.

Concert-Fügel von Julius Blüthner, Positronfortepiano-Fabrik in Jettby.
Die Eintrittskarten zu 4 M., 3 M., 2 M., 50 Pf., 2 M., und Stehplätze auf der Gallerie zu 1 M., sind in der Musikalienhandlung von F. Doert zu haben.

Zur Neuherichtung der Garderobe für Herbst und Winter bediene sich jede praktische Frau der Schnitte der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden. Sie sind von gediegenem Geschmack, leicht verwendbar, preiswerth und vorzüglich passend. Das neu erschienene Moden-Album und Schnittmusterbuch, Preis 50 Pf., bietet zugleich ein vorzügliches Bild der neuesten Mode. 4729a

In Folge der überaus reichen Döfernte treten Erkrankungen der Verdauungsorgane (Diarrhöen und Magenkrankheiten) namentlich bei den Kindern in erhöhter Weise ein, und sei daher auf den nach ärztlicher Vorschrift (von Gebr. Stollweck) hergestellten Dr. Michaeli's Cacao aufmerksam gemacht, welcher in Folge seines Gehaltes an Eiselsäure-Gerbstoffen auf Magen und Darm mit jumeist gerabau raumenswerthen Erfolge wirkt. Gemäß Gebrauchsanweisung ist derselbe im Erkrankungsfall in gut emulirten oder irbenen Gefäßen mit Wasser zu kochen. Als tägliches, stärkendes und nahrhaftes Getränk kann er auch mit Milch getocht genossen werden. 4918a

Nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriktlich concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 3. 15987





Samstag den 13. Oktober fällt der Vereinsabend aus.

Zitherverein Karlsruhe.



Sonntag den 14. ds. Mts.

Familien-Ausflug durch den Durlacher Wald nach Durlach in die 'Stume' statt.

Karlsruher Tourenclub. Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.



Heute Freitag Abend 1/2 9 Uhr: Club-Abend

im Nebenraum der Restauration Eintracht. Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung.

Schwabenverein 'Gemüthlichkeit'.



Herbstfeier Sonntag den 14. d. M.

unserer diesjährigen Herbstfeier im Schrenk'schen Biergarten (Weierheimer Allee) statt.

Norddeutscher Club. Karlsruhe.



Gut erhaltener Herd wird zu kaufen gesucht.

J. KOVAR Herren-Maassgeschäft KAISERSTR. 118 (Korintenberg) Telephon 1400.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil! Sängerriege.

Am kommenden Sonntag den 14. d. M. wird uns der Sängerkreis des 'Turnerbund Pforsheim' einen Besuch abzahlen.

Der Vorstand.

Berein Weiss-Blau, Karlsruhe. Samstag, 13. Okt. d. J. Abends 9 Uhr.

Weiss & Kölsch, 211 Kaiserstrasse 211, empfehlen in 16482\*

Schürzen die grösste Auswahl zu billigsten Preisen.

Mehl nach Auswärts:

1 Sack 100 Kilo Kaiserzug M. 25.-

Fritz Leppert, Karlsruhe. 17892

Schinken, Hinterschinken, 8-12 Pfd. schwer, per Pfd. 85 Pfg.

Fritz Leppert, Karlsruhe. 17890

Spiegel, mit starkem geschliff. Cristallglas u. prachtvollen, reichgezierten Goldrahmen.

Kinderbettstelle, ganz neu, ist sehr billig zu verkaufen.

Stadt. Bad 'Hierordtbad' Schwimmbad.

Geöffnet ab 1. Oktober 1900 bis 1. April 1901 von Morgens 8-1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 1/2-8 Uhr und Sonntags von Morgens 8 bis 1 Uhr Mittags.

Für Damen an Werktagen Vormittags von 9-11 Uhr, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittags von 2 1/2-4 1/2 Uhr.

Volksbadabende. Volksbadabende für Männer am Mittwoch und Samstag Abend von 6-9 Uhr und für Frauen am Freitag Abend von 6-8 Uhr.

Schwimmbad, Halbjahr-Abonnements-Karten giltig ab 1. Oktober 1900 bis 1. April 1901 für Erwachsene 10.- Mark, für Kinder 5.- Mark.

Stadt. Bad-Verwaltung (Hierordtbad). 17837.4.4

Freiwillige Versteigerung. Montag den 15. Oktober, von Morgens 10 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Müppurrerstr. 3 (Zollhalle) im Auftrage der Firma Fischer & Cie. hier öffentlich gegen baare Zahlung versteigern:

Ca. 200 Ztr. eingesampfte Trauben in Partien von 10 bis 12 Ztr. Karlsruhe, 12. Oktober 1900.

Grässlin, Gerichtsvollzieher. 17898.2.1

Wirthschafts-Übernahme und Empfehlung. Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, meinen werthen Freunden und Gönnern, besonders meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich die

Restauration z. Prinz Heinrich, Kurvenstraße Nr. 19, übernommen und eröffnet habe.

Joh. Traud, früherer Bierwirth Beckardshofshaus. NB. Samstag: Grosses Schlachtfest. Früh: Wellfleisch mit Sauerkraut. Abends: ff. hausgemachte Würste. Neuer süsser Wein.

Geschäfts-Empfehlung. Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gef. Nachricht, daß ich

Zähringerstrasse 38 ein

Maassgeschäft für Schuhwaren eröffnet habe.

Ludwig Hammerbacher, Schuhmacher-Meister. Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

Spezial-Geschäft für leidende Füße. Garantie für guten und eleganten Sitz.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Bad. Presse'.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Vaters, Bruders und Schwagers

Emil Wessbecher, Wirth zum Stefanienbad hier,

für die Kranzspenden, sowie insbesondere dem Gesangsverein 'Freundschaft' für den erhebenden Grabgesang, dem hiesigen Turnverein und den ehrwürdigen Schwestern des St. Vincentiushauses in Karlsruhe für ihre aufopfernden Bemühungen sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen. Beiertheim, den 10. Oktober 1900. 5258a

Anzeige. Einem p. t. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die bekannnte

Wasserheilanstalt 'Heim für Alle' unter der Leitung eines tüchtigen und erfahrenen Mediziners und Natur-Arzt's weiter führen werde.

Frau Ed. Tischberger, Bergzabern i. Pfalz.

Abtheilung für Wollgarne.

Marke Strickwolle Nr. 16 B Strang 100 Gr. 35 Pf.

Perlwolle, Straussenwolle, Zephyrwolle, Gobelinwolle, Mooswolle, Siestawolle, Schmetterlingswolle, Smyrnawolle, Nordische Wolle, Hamburger Woll, Mohairwolle, Orientwolle, Kaninchenwolle, Beistrickwolle in grosser Auswahl.

reelle, vollgewichtige Gewichtseintheilung

Jeder Strang enthält 100 Gramm

und nicht, wie vielfach, um den Schein der Billigkeit zu erlangen, Wollgarne, welche nur in 63 und 72 Gramm-Stränge eingetheilt sind, verkauft werden.

Kaufhaus Max Michelsonn

Hamburger Engros-Lager, 167 Kaiserstrasse 167.

4730a Reisedamen, 20.15 Privat, bereits bereit, hob. Geh. u. Epenen, sucht Corsetfabr. Backofen & Liebscher, Döbeln i. E.

Darlehen a. Lebensverf. - Police, Schuldsch., Hypothek, biätret, reell u. billig. Adelpo. Jul. Reinhold, Hypoth.-Creditbureau, Gaimichen/Sa.

Bekanntmachung. Die Gemeinde Aue vergiebt im Submissionswege die Lieferung und Anbringen an Gebäuden von 12 Stück Beleuchtungslaternen der Dreistraßen. Angebote mit Muster sind längstens am

Montag den 15. Oktober, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause dahier schriftlich und portofrei einzureichen.

Aue, den 9. Oktober 1900. Der Gemeinderath.

Sofienbad Kuranstalt Sofienstraße 81 b.

Wannenbäder i. Kl. in Ab. 50 Pf. II. Kl. einz. 30 Pf. Sorgfältige Bedienung. Alle Art. Kurbäder und Behandlungen. 14285\*

Aerztl. gepr. Massour u. Badm.

Zeichenunterricht. Sucht ein talentvoller junger Mann für einige Abendstunden in der Bogel-Gest. Off. unter Nr. B11621 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Laufmädchen sucht per sofort 17897

Marg. Dung, Kaiserstraße 92, Damenmäntel-Geschäft.

Capellenstr. 66a, rechts, ist ein schön möblirtes Part.-Zimmer zu vermieten.

Ein großes, gut möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten, auch mit Pension, ist Kriegstraße 4, 2. St., zu vermieten.

Pension. Noch ein schön möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Familienanschluss. Gelegenl. franz. zu sprechen.

Gefucht ein schön möbl. Zimmer mit besonderem Eingang. Offerten unter F. W. bahnpost-Lagernd, Karlsruhe. B11782.2.1

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe. Freitag den 12. Oktober. Abh. 6 (Grane Abonnementskarten). 8. Abonnements-Vorstellung.

Rabale und Liebe. Trauerspiel in fünf Akten von Schiller. Leiter der Aufführung: Eugen Kilian.

Personen: Präsident von Walter Josef Mart. Ferdinand, sein Sohn, Major.

Hofmarschall von Karl Hugo Höder. Lady Wilford. Karoline Vogel. Wurm. Sekretär des

Präsidenten. W. Wassermann. Müller, Stadtmusikant Heinrich Reiff. Seine Frau. L. Rachel-Deiber. Luise, seine Tochter. Dina Roffen.

Sophie, Kammerfrau der Lady. Alwine Müller. Kammerdiener des

Fürsten. Wilhelm Kempf. Kammerdiener der

Lady. Emil Hunkler. Kammerdiener des

Präsidenten. Wilhelm Meyer. Dienerschaft und Gerichtsdiener.

Aufang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasse-Öffnung 1/2 7 Uhr. Kleine Preise.

die ihre Kinder chic und preiswerth kleiden wollen, finden die größte Auswahl von Knaben-Anzügen, Knaben-Mänteln, Knaben-Capes, Knaben-Paletots, Knaben-Joppen, Knaben-Hosen etc. vom einfachsten bis zum feinsten Genre im Confectionshaus von Eltern, N. Breitbarth, Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr. - Ede.

17886



### Einweihung der Christuskirche.

Am Sonntag den 14. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, wird die Christuskirche am Mühlburgerthor durch einen feierlichen Einweihungsakt dem Gebrauche übergeben.  
 Vorausichtlich werden Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin der Feierlichkeit beiwohnen.  
 Für diese Feier erscheint es als wünschenswert, daß außer der Kirche und den Straßen auch die Häuser der nächsten Umgebung besetzt und verziert werden.  
 Wir bitten die Bewohner der Umgebung der Christuskirche, welche dieser Feier ein freundliches Interesse entgegen bringen, oben geäußerten Wünsche zu entsprechen.

Der evang. Kirchengemeinderat.  
 Brückner. 17746 3.8

### Rechtsanwalt Dr. R. Süple

wird von Mitte Oktober bis Mitte Dezember d. J., jeweils Dienstag und Freitag Abends von 7/9-10 Uhr, in der technischen Hochschule

### Vorträge

über das deutsche Handels- und Wechselrecht halten. Karten zu diesen Vorträgen sind zum Preise von 6 Mk. in der Buchhandlung von W. Jahraus, Ecke der Kaiser- und Waldhornstraße, zu haben. 17780.3.2  
 Der erste Vortrag findet Dienstag den 16. Oktober d. J. statt.

### Danksagung.

Der Sterbefälle des Bundes deutscher Gastwirthe sprechen wir für die prompte Auszahlung der Sterbe- rente für unsern lieben verstorbenen Vatten und Vater

### Joh. Jak. Baumann,

Wirth zum Rheinischen Hof, unsern innigsten Dank aus; wir können den Beitritt zu einem so segensreichen Institut nur warm empfehlen. 17881

Die Hinterbliebenen:

Emma Baumann nebst Kind. in Hans Gretchen August.

**Nürnberger Sebaldegeldlotterie,**  
 Ziehung 15. November garantiert mit 7000 Geldgewinnen, auf M. 120,000 baar, darunter Treffer von M. 50,000; 20,000 u. f. w., auf ca. 28 Loose 1 Gewinn.  
 Das Loos à M. 2.—, auf 5. St. 1 Prämie, auf 10 St. 1 Freiloos, 2000-Lose und Liste 25 Pfg., Porto für Prämie 50 Pfg. extra, beim Alleinvertrieb für ganz Baden 16913.5.3

Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.

**Louis Schneider, Weinhandlung**  
 15 Douglasstraße 15  
 empfiehlt: 17864.2.1

### neue süsse Qualitätsweine

garantirtes Mostgewicht 90-111° Dechse  
 per Secto Mk. 50.—

### Gebirgs-Kartoffeln.

Auf diese an Geschmack unübertroffenen Kartoffeln **Magnum-bonum u. Salatkartoffeln** nehme ich schon jetzt Bestellungen entgegen, was ich meinen vielen geehrten Kunden hiermit mittheile. Der Versand beginnt von nächster Woche ab. Näheres siehe gerne zu Diensten. 17880.2.1  
 Jede Hausfrau sollte sich von deren Güte überzeugen.

Ernst Deuble,

Angartenstraße 24, Ecke der Wilhelmstraße.  
 Telefon No. 1185.

### Wizemann's Palmutter

ist die beste und im Gebrauch billigste zum Kochen, Braten und Backen. Zu haben in sämtlichen Verkaufsläden des **Lebensbedürfnissvereins Karlsruhe.**

Karlsruher Jalousien- und Rollladen-Fabrik

von **Chr. Zimmerle, Grossh. Hoflieferant,**  
 Telephon 350, Ludwig-Wilhelmstraße 17,  
 liefert in anerkannt solider Ausführung

### Jalousien und Rolläden.

Neueste Constructionen. Feinste Referenzen.  
 Reparaturen werden stets sofort und billig vorgenommen.  
 Voranfrage gratis und franco. 16455.10.5

### Adresskarten,

eine- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

### Das Stimmen, Reparaturen

an Flügeln, Pianinos und Harmoniums in solidester Ausführung übernimmt zu mässigen Preisen 52.22  
**Ludwig Schweisgut,**  
 Hof-, Erbprinzenstr. 4.

**Wollene Strickgarne Beinlängen Strümpfe Socken**  
 in guten Qualitäten empfehlen **A. & M. Becker,**  
 Ecke der Westendstr. u. Kaiser-Allee.

### Chr. Wieder

Karlsruhe i. B., Cigarren-, Cigaretten- u. Tabak-Fabrik-Lager.  
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

(Casse nicht reifen, bin daher in der Lage um soviel billiger als Lager zu verkaufen!) 15892

### Obst! Obst!

Wir vermitteln den Ankauf und Versand von feinstem

**Murgthaler Most- und Tafelobst** zu den billigsten Tagespreisen.  
 Abhandlungsbelle Gernsbach, Murgthal.

### Ferratose-Caramellen.

für Diätetiker sehr zu empfehlen.  
**Hofkonditorei A. Neu,**  
 3.3 Kaiserstraße. 17524

### Sauerkraut la. Marke „Als a“

zu M. 5.40, M. 9.—, M. 16.—, M. 30.— die 25, 50, 100 u. 200kg ab hier. **Ed. Menz, Strassburg i. E.**

### Versuchen Sie Melange-Thee,

per Pfund M. 2.75, hervorragend schöner Thee. **C. Cartharius,**  
 Karlsruhe. 15988

### Ungar-Weine

vorgügl. Qualität, direkt bezogen, wie **Hunyady, Süsser Ober-Ungar, Ruster Ausbruch, Meneser Ausbruch,**  
 insbesondere

### Medicinal-Ungarweine

chem. untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen

**August Vogt, Bäckerei,**  
 2.1 Waldstraße 25 27. 52526a

### Flechtenstift Neuheit!

gegen trockene, nässende Schuppenflechten, frange Haut und das mit diesem Mittel verbundene so untrüglich lästige Haut- jucken unter Garantie. Nach einigen Wochen ist die Haut wieder glatt u. gesund. Preis 1 Mk. 20 Pfg. Porto 20 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. theu- rer. **Robert Schlüter, Bauhof** Wenden, schreibt am 24. Juni 1900: Da ich Ihren Flechtenstift seit 4 Tagen gebraucht habe und mein Beinleiden sich gedehert hat, bitte ich um mög- lichst baldige Zusendung noch eines Flechtenstiftes gegen Nachnahme, da ich hoffe, endlich von diesem lästigen Uebel befreit zu werden. Nur allein echt zu beziehen von **Robert Ausberg, Fenebrade Nr. 1, Bielefeld.** 5139a

### Geld!

Accept-Kredite, nicht unter 8000 Mark auf ca. 3 Mo- nate erhalten kreditfähige Firmen schnell und discret. Offerten an **H. 72, postlagernd, Lorrach** (Baden). 5245a.2.2

### Karlsruhe.

Sonntag den 14. Oktober 1900, Nachmittags 5 Uhr:

### Fest-Konzert

zur Einweihung der Orgel in der Christuskirche.  
 Orgel: Herr Professor S. de Lange aus Stuttgart.  
 Gesang: Frau Anna Hierold-Helbing.

- Programm:**
1. Präludium und Fuge in E-moll . . . . . J. S. Bach.
  2. Arie aus der Cantate „Meine Seel' erhebt den Herren“ . . . . . J. S. Bach.
  3. Konzert in D-moll op. 7 Nr. 4 . . . . . G. F. Händel.
  - a. Adagio. b. Allegro. c. Andante-Allegro. Orgelbearbeitung von S. de Lange.
  4. Arie „Ich weiß, daß mein Erlöser lebet“ aus „Der Messias“ . . . . . G. F. Händel.
  5. Sonate in F-moll Nr. 7 in einem Satz . . . . . S. de Lange.
  6. a. Gebet. b. Zum neuen Jahr. Kirchengesang . . . . . Hugo Wolf.
  - c. Der Herr ist Meister . . . . . Albert Beder.
  7. Fantasie und Fuge B. A. C. H. . . . . Franz Liszt.

**Eintritts-Karten**  
 zu M. 2.— Saif und Emporen sind zu haben in der Musikalienhandlung von **Fr. Doert,** in der Buchhandlung von **Müller & Gräf** am Mühlburger Thor, **W. H. Knauß,** Kaiserstraße 61, und am Konzerttag am Eingang der Kirche.  
 (Der Reinertrag ist zu Gunsten der Christuskirche bestimmt.) 17856

### Internationales Sprach-Institut.

(Franz., Engl., Span., Ital.)  
**R. Ziegenbalg-Tavernay.**  
 Château de Courgevaux, frz. Schweiz, 4688a.10.10  
 Eigens für Kaufleute eingerichtet, die sich in einem Jahr zu Korre- spondenten in genannten Sprachen, sowie betr. Umgangssprachen auszubilden gedenken. Buchhaltung, wenn erwünscht. Anwend. langjähriger, erfolg- reich getrönter Methode. Tächtige kaufm. prakt. gebild. Lehrkräfte. Menüs sehr komfortable, moderne Einrichtung. Einzelzimmer, gute Verpleg- mäßige Preise. Höchste Referenzen zu Diensten. Man verl. gef. Protol.

**Zahn-Atelier**  
 von **Karl Himly,**  
 Kaiserstrasse 125. 15984\*

### C. Jessen,

Karlstraße 29a, KARLSRUHE.  
 Großes Lager vorzüglicher 12518\*  
**Weiss- und Rothweine.**  
 Billige Tischweine im Faß und feinste Jahrgänge in Flaschen.

**Moselweine**  
 zu 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. pr. Liter im Faß oder per Flasche.  
 Preislisten und Proben frei in's Haus.

### IXte Straßburger Verde-Lotterie.

Ziehung garantiert 12. November.  
 1000 Gew. i. W. 31,000. Haupt- 10,000, 3000 zc.  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.  
 1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. Liste 25 Pfg. extra)  
 empfiehlt sowie alle genehmigten Loose  
**J. Stürmer, General- Agent, Straßburg i. E.**  
 In Karlsruhe bei **Karl Götz, E. Dahlemann, B. Jünke, Sob. Münch Nachf., E. Wegmann,**  
 Wiederverkäufer werden gesucht. 5202a.27.4

### Ruhr-Kohlen

Belg. **Kohlen**   
 Holzkohlen, Coaks, Brikets, Brennholz aller Art, Holzbrikets, Carbonbrikets.  
 Anerkannt vorzüglichste **Qualitäts-Anker-Anthracitkohlen** von **Bonne Esperance Herstal.** Gutachten hiesiger Abnehmer zu Diensten.

110 Zähringerstr., **Gehres & Schmidt, Telephon 200.**  
 bei d. Hauptpost. Generalvertrieb von **Schadt's Schnellfeuer-Anzänder,**  
 100 Stück Mk. 2.50, Torfbrikets, frei von Gas und Schwefel- gerüchen, 100 Stück Mk. 1.50 od. pr. Ctr. Mk. 2.—. 14721\*

### Guilleaume-Ueberhitzer

für neuanzulegende und bestehende Kessel jeglicher Art, sowie 4998a.13.1

### Ueberhitzer (Dampfsammelüberhitzer)

mit eigener direkter Feuerung.  
 Ausführung in gediegenster Weise unter Berücksichtigung neuester Erfahrungen.  
 Ia. Referenzen.  
 Kostenanschläge ohne Berechnung.

### Maschinen- u. Dampfkessel-Fabrik

„Guilleaume-Werke“ G. m. b. H.  
 Neustadt an der Haardt.

### Wasserdichte Wagen-u. Pferddecken

liefert als einzige Spezialität in hervorragender guten und seit Jahren bewährten Qualitäten. 89/12a.30.12

**Carl Dups in Reutlingen (Wrttbg.)**

### MAGGI

Maggi zum Würzen, 5188a  
**Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen** empfiehlt beizus. **W. H. Hartmann,**  
 Winterstraße 22.

### Verloren.

Auf dem Wege von Mühlburg nach dem Bez.-Commando verlor ein Herr sein Portemonnaie mit der Regiments-Nr. 109, verlesen mit 39.40 Mk. Inhalt. Der rebiliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. B11715

### Kapital gesucht.

70-80000 Mark werden gegen Abl. Zinsfuß als 1. Hypothek alsbald aufzunehmen gesucht. Eventl. kann das Geld in Raten gegeben werden. 3.8  
 Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 17809.

### Hausverkauf.

Ein gut gebautes, schönes, großes **Eckhaus** mit großem Garten und Magazinstäumen, gut rentirend, im Mittelpunkt der Stadt, ist mit einer Anzahlung von 20000 bis 25000 Mk. sofort zu verkaufen. Das Haus eignet sich vermöge seiner Lage und Ein- richtung für jedes Geschäft und kann nach Uebereinkunft bezogen werden. Diehaber, die über diese Mittel ver- fügen, mögen ihre Adresse unter Nr. 17802 und Zeichen „Eckhaus“ an die Exped. d. „Bad. Presse“ einreichen. 5.2

### Geschäfts-Verkauf.

In einer aufblühenden Kreisstadt stadt Badens ist ein gutgehendes **Geschäft** mit m. Anwesen, Wohn- haus und Inventar, wegen Krank- heit und Wegzugs halber unter gün- stigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. unter H. 3189 durch 17780-5.2  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
 Karlsruhe.

### Bäckerei-Verkauf.

In schönem, großen Fabrikort (Bez. Karlsruhe) ist eine der schönsten Bäckereien, welche mit Feinbäckerei und Conditorei (da große Nachfrage) bedeutend vergrößert werden kann, sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.  
 Offerten unter Nr. B11518 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.8

### Tafelklaviere,

gut reparirt, frisch polirt, zu M. 30.—, 260, 280, 270, 300, 320, 400 abgegeben. Letztere 3 Instrumente sind von neuen fast nicht zu unterscheiden und bieten insofern einen sehr seltenen **Gelegenheitskauf!**  
 da sie als neu circa 250 Mark mehr kosteten. 17880.5.4  
**M. Hack, Piano-Magazin,**  
 Ecke der Krieg- und Rappurter- straße 2, 2 Treppen.

### Harmonium,

wenig gebraucht, massiv eich., 5 Oktaven, schöner Ton und Ausfall, billig zu verkaufen. 17786.2.2  
**Durlach, We'n. arnstr. 21.**

### Zither.

Eine noch sehr gut erhaltene Zither mit Holztafeln ist billig zu ver- kaufen. B11718  
 Waldhornstr. 3, 2. Stock, Sinterhaus.

### Kameelstaschenspan,

billig zu verkaufen. Kapellen- straße 2, parterre. B11712.2.1



**Die Philipp Großholz**  
Lehrjahr - Stiftung in  
Wiesenthal betreffend.  
Die Stelle einer Vorsteherin  
in der für ältere weibliche Personen  
bestimmten Pfandmutter-Anstalt in  
Wiesenthal bei Graden-Neudorf  
ist in Erledigung gekommen und soll  
spätestens bis 15. November  
d. J. wieder besetzt werden.  
Bei freier Station wird eine  
Jahresvergütung von 400 M. ge-  
währt. 17879.2.1  
Im Haushalt erfahrene Bewerberinnen  
müssen sich unter Vorlage ihrer  
Zeugnisse innerhalb 14 Tagen  
an die unterzeichnete Behörde wenden.  
Karlsruhe, den 9. Oktober 1900.  
Großherzoglicher Verwaltungshof.

**Submission.**

Am Dienstag den 23. Oktober  
1900, Vormittags 9 Uhr, ver-  
gibt das Train-Depot Karlsru-  
he die Lieferung von  
282 Brotkrümmern,  
36 Brotstücken,  
36 Laternenkosten und  
8 verschleißbaren Werkzeugs-  
kosten,  
im öffentlichen Verdingungsver-  
fahren. 17793.3.2  
Die näheren Bedingungen können  
im Geschäftszimmer des Train-  
Depots an Wochentagen Nachm. von  
8-5 Uhr eingesehen werden; auch  
sind dieselben gegen Erstattung der  
Schreibkosten erhältlich. Schriftliche  
Angebote mit der Aufschrift „Ver-  
dingung von Bäckergut“ sind ver-  
schlossen bis zu obigem Termin dem  
Depot einzureichen.  
Karlsruhe, 9. Oktober 1900.  
Königliches Train-Depot.

**Steigerung &  
Ankündigung.**

Auf Antrag der Erben der **Damm-  
wirth Karl Josef Epig** öffentliche  
Versteigerung der Unterzeichneten am  
Donnerstag den 25. Oktober 1900,  
Vormittags 10 1/2 Uhr,  
auf dem Rathhause zu Böhlingen  
nachstehende Liegenschaft öffentlich  
versteigert:

**Gemarkung Böhlingen.**  
Lsgb. Nr. 209: 5 ar  
75 qm Hofstätte, 4 ar  
94 qm Hausgarten, im  
Ortsteiler, darauf steht:  
Das zweistöckige **Gast-  
haus „zum Lamm“**  
(Meierei) nebst um-  
fassendem Stall- u. Scheuer-  
anlagen, sowie Kellern.  
Hierzu gehört ein neu-  
erbautes Schlachthaus, ein  
Eisfeller und Fleischauf-  
bewahrungsgewölbe und  
eine Meierei. Anschlag 35,000 M.  
Fünfunddreißigtausend Mark.  
Die weiteren Steigerungsbestimm-  
ungen können in den Diensträumen  
des Unterzeichneten eingesehen werden.  
Durlach, den 1. Oktober 1900.  
**Gr. Notar.**  
Meckel. 17496.3.2

**Eichelberg.**

**Herbst-Anzeige.**  
Freitag den  
12. ds. Mts.  
beginnt hier der  
Schwarzherrst  
Dienstag den  
16. ds. Mts.  
der allgemeine oder Weiskerrst.  
Käufer werden mit dem Anfügen  
eingeladen, daß Quantität und Qua-  
lität eine gute wird.  
Eichelberg, den 11. Oktober 1900.  
Bürgermeisteramt.  
Boppel. 5264a

**Rufbaum-Fournir-Auction,  
Hamburg.**

Am Dienstag, 16. Oktober 1900,  
pünktlich 12 Uhr Mittags,  
sollen in Hamburg auf dem all-  
gemeinen **Magazinshof-Lager,  
Rothensburgerstr.**  
für Rechnung des Herrn Importeurs  
ca. 140,000 Blatt  
tauschfähige  
Rufbaum-Fournire  
gewöhnlicher, guter und feinsten  
Qualität,  
lagernd theils in transit in Roten-  
burgsort, theils im Freihafen,  
in bequemen Gabeln von ca. 1000  
bis 2000 Blatt öffentlich in Auction  
verkauft werden durch  
**J. F. Müller & Sohn,  
G. Brammer jr. und  
C. H. Lüssmann,**  
welche auf Wunsch Cataloge verab-  
folgen. 5257a

**Neue Holländer  
Vollhähne**

an 1/4, 1/2, 3/4 und 1/2 Tonnen  
zum äußersten Engros-Preis bei  
**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe. 17883

**Sekretariats-Stelle.**

Die Stelle des Vorstandes des  
Sekretariats der Invaliden-  
Versicherung, welche im Beamten-  
Statut aufgenommen ist, kommt in  
Erledigung und wird hierfür ein tüch-  
tiger und gewandter Beamter  
gesucht.  
Bewerber, welche auf dem Gebiete  
der Invaliden-Versicherung be-  
wandert sind, wollen ihre Gesuche  
unter Beifügung von Zeugnissen,  
Lebenslauf und Gehaltsanprüchen  
binnen 3 Wochen anher einreichen,  
wobei wir bemerken, daß der anzu-  
stellende Beamte eine Dienststation  
von 1000 Mark zu leisten hat.  
Pforzheim, den 5. Oktober 1900.  
Der Stadtrath.  
Solzwarth. 3003.  
5186a.3.2

**Pflastererarbeit.**

Die Herstellung einer gefestigten u.  
geschotterten Straße u. dgl. Pflasterer-  
arbeiten auf dem Fabrikgrund der  
Firma **Vogel, Bornheimer & Schur-  
mann** in Ettlingen, soll zur sofortigen  
Ausführung in Auftrag gegeben werden.  
Arbeitsbeschrieb, Vorkaufsrecht und  
Bedingungen liegen zur Einsicht auf  
dem Bureau der Firma auf, wollest  
Angebote bis Freitag den 12.  
d. Mts., Abends 5 Uhr, einzu-  
reichen sind. 5213a\*  
**R. Herrmann, Architekt.**

**Telegramm!**

In der Frankfurter Lotterie  
wurden heute 3 Pferde in meine  
Collecte gebracht, darunter ein  
Reitpferd. Dieselben werden so-  
fort verkauft. In der Pfälzer  
Lotterie fiel auch ein Pferd,  
1. Gewinn, und ca. 50 kleinere  
Treffer an meine Kundschaft.  
Nochmal eingetroffen sind Darm-  
städter und Berliner, ferner em-  
pfehle Straßburger u. Weimar  
à 1 M., 11 St. 10 M., Se-  
baldußgelbboje à 2 M., 11 St.  
20 M. 17895  
**Carl Götz,**  
Sebelstr. 11/15, b. Rathhaus.

Mehrere verschiedene  
**Zimmer-Einrichtungen**  
in bester Ausführung werden  
wegen Mangel an Platz sehr  
billig verkauft. 17851  
**Lazarus Bär Ww.,**  
Möbelmagazin,  
Zirkel 3, Ecke d. Waldhornstr.

**Blüthenhonig**

garantirt rein,  
von feinstem Geschmack u. Aroma,  
empfehle per Pfund 75 Pfg.,  
bei 5 Pfund per Pfund 70 Pfg.,  
bei Canister von 50 Pfd. per  
Pfd. 65 Pfg. 17891  
**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe.

**Eier**

in ganzen und halben  
Kisten verendet zum  
billigsten Tagespreis **N. Reichert,**  
Schützenstraße 60. 17459.5.5

**Heirathsgesuch.**

Eine anständige, unabhängige  
Mittwe, Anfangs 40, mit einigen  
Tausend Mark Vermögen, wünscht  
einen Herrn in fester Stellung  
kennen zu lernen. Offert. bittet man  
unter Nr. B11622 in der Exped. der  
„Bad. Presse“ niederzulegen. Ver-  
schwiegenheit wird zugesichert. Anonym  
bleibt unberücksichtigt.

**Beretreter**

gesucht von leistungsfähiger Spezial-  
fabrik für  
**Treppenbestandtheile  
und Bauartikel.**  
Offerten mit Referenzen unter **H. W.  
J. 99** an **Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Stuttgart.** 5259a.2.1

**Durlach.**

Ecke der Grödingen- und Berber-  
straße, am Fuße des Turmbergs,  
ist eine der Neuzeit entsprechende 2.2  
**Bäckerei**  
zu verpachten event. zu verkaufen.  
Näh. Auskunft bei **Hoh. Seiter.** B11627

**Nebenzimmer**

sofortig zu vergeben. 17866.2.1  
**„Zur Fortuna“**,  
Waldstraße 63.

**Bismardhähne  
Kollmöpfe  
ruß. Sardinen**

in 4 Ktr.-  
Dosen  
billigt bei

**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe. 17889  
**Collies,**

schottischer Schäferhund, gelb mit  
weißem Stragen, Blasse und Schwanz-  
spitze, ist Sonntag, 30. September,  
abhanden gekommen. Wieber-  
bringer erhält Belohnung. — Vor  
Anlauf wird gewarnt. B11716  
**J. Kowar, Kaiserstraße 118.**

**Gefunden**

wurde am Sonntag in Magau eine  
Radfahrer-Laterne. Abgehoben bei  
**E. Daggelmann, Amalienstr. 20.**

**Zu kaufen gesucht**

Ein gut erhaltener, gebrauchter  
**Kassenschrank**  
wird sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 14331 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. \*

**Ein guter  
photographischer Apparat**

am liebsten **Kodak**, zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Chiffre 5255a an  
die Expedition der „Bad. Presse“.

**Zu kaufen gesucht**

ein erhaltenes **Pianino** oder nicht  
zu großer **Flügel** gegen Barzahlung.  
Gef. Off. mit Preis unter B11857  
an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

**Zu verkaufen**

**Gasthaus-Verkauf.**  
In einem guten, lebhaften,  
frequenten Nachbarort von Karlsru-  
he habe im Auftrag ein gutes  
Wirthshaus um den Kaufpreis  
von 32 000 Mark zu ver-  
kaufen. Das Anwesen ist voll-  
ständig schuldenfrei und genügt  
eine kleine Anzahlung. Die  
Ueberrahme kann nach Ueberein-  
kunft geschehen. Schriftliche Off.  
erbeten an die beauftragte Liegen-  
schafts-Agentur von **R. Zörker,**  
Kreuzstraße 17. 17603.5.2

**Biktoriwagen,**

ein gut erhaltener, mit abnehmbarem  
Bock und ein  
**hübsches Break**  
mit Dach sind billig zu verkaufen.  
Grenzstraße 8.  
17807\*

**Ein 4-5 Pfd. fahrbare  
Lokomobile,**

in sehr gutem Zustand, gut auf-  
gearbeitet und hergerichtet, sowie ein  
1 Pfd. **Petroleum-Motor**, bereits  
neu, liegender Anordnung, von **Martini**  
& Co., Braunschweig, betriebsfähig her-  
gerichtet, sind sofort unter Garantie  
billig zu verkaufen bei  
**Wilhelm Graf,**  
Maschinenbauanstalt Karlsruhe  
Biktorienstraße 13,  
Fernsprechanschluß Nr. 1307.

**Pianino,**

solides Instrument, ganz neu,  
Piano, mit Anschlag, 140 cm  
hoch, freisitzig, 7 Oktaven, mit  
ganz gutem Ton, ist unter der  
besten 5jährigen Garantie zu  
dem billigen Preis von  
**Mk. 380**  
zu verkaufen bei **M. Hack,**  
Pianosortlager, Ecke der  
Kriegs- und Ruppurrerstraße 2,  
2 Treppen, Klein Laden, größter  
Umsatz. 17883.6.4  
**Concurrenzlos!**

**Fahrräder,**

reparaturfrei, von 50 Mark an,  
habe einige zu verkaufen. 15197\*  
**P. Eberhardt, Mechaniker,**  
Amalienstraße 18.

**2 u. Saarmatrasen**

billig zu verkaufen. Ravelen-  
straße 2. part. B11713.2.1

**Sund-Verkauf.**

Ein wachsender Hof- und Begleit-  
hund ist preiswerth abzugeben. Näh.  
Sofortentrache 35, 2. St. B11714.2.1

**Gut rentirende  
Möbelschreinerei**

5247a  
mit Maschinenbetrieb, in Stutt-  
gart, ist wegen Krankheits des  
jetzigen Besitzers preiswürdig zu  
verkaufen.  
Gef. Offerten von Selbst-  
reflektanten erbeten an die  
Annoncen-Expedition **Joseph  
Rapp, Stuttgart, unter P. S. 12.**

**Zwei Pferde**

und ein B11647.3.2  
**Glaslandauer**  
sind zu verkaufen. Leopoldstr. 29.

**Elegantes, noch neues  
Pianino**

in Ruhbaum wird billigt ab-  
gegeben. 3.2  
Adresse zu erfragen unter B11541  
in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Für Amateure.**

Das Entwickeln, Copiren und An-  
frieren der Bilder wird billigt berechnet  
bei **Photograph Meess,** Werber-  
platz 31. 17852.3.1

**Fässer**

gebrauchte, in all. Größen  
fortwährend abzugeben. 16812\*  
Waldhornstraße 37.

**Stellen finden**

**Techniker gesucht.**  
Tüchtiger Zeichner für eine  
Schreinerei und Glaserer zum  
alsbaldigen Eintritt gesucht. 3.3  
Offerten befördert die Exped. der  
„Bad. Presse“ unter Nr. 17808.

**Ein  
Tuchversandgeschäft**

5226a.2.2  
in Strassburg sucht für  
die Reise, speciell den Besuch  
der Militärärztnieder, einen  
fähigen  
**Verkäufer.**  
Nur Herren, die mit Erfolg in  
dieser Branche thätig gewesen,  
werden berücksichtigt.  
Offerten sub H. 2760 an  
**Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Strassburg i. Eis.**

**Zuschneider**

gesucht.  
Ein tüchtiger Schneider für  
Schreinerarbeiten findet sofort gut  
bezahlte und dauernde Stelle.  
Gartenstraße 7.  
17810.3.3

**Magaziner.**

Zum sofortigen Eintritt suche ich  
einen kräftigen, tüchtigen jungen  
Mann als  
5262a.3.1  
**Magaziner.**  
**Max Wenk, Offenburg (Waden),**  
Colonialwaaren an gros.

**Tagelöhner u.  
Speißbuben**

sind sofort dauernde  
Arbeit. 17887.3.1  
**Franz Herrmann,**  
Scheffelstraße 54.

**Nach England gesucht**

in feines Haus Zimmermädchen und  
Köchin. Lohn 360 und 300 Mark,  
sowie Heilgeld zugesandt. Eintritt  
1. November. Gehegt. Kinder-  
mädchen nach Bingen, Darm-  
stadt, Mannheim und hier bei  
hohen Lohn. 5263a  
**Bureau Pieper,**  
Heidelberg, Märzgasse 12.

**Gesucht**

wird ein junges Mädchen (16 bis  
20 Jahren) für ein feines Geschäft  
als 2. Verkäuferin. Verhandlung und  
Bezahlung gut. Mögen sich nur  
Mädchen aus besseren Familien  
melden. Zeugnisse und Photographie  
unter Nr. 17821 an die Exped. der  
„Bad. Presse“. 2.2

**Fließiges Mädchen von 16-20**

Jahren, mit allen Hausarbeiten ver-  
traut, zu sofortigen Eintritt gesucht.  
Marktgrabenstr. 52, 2. St. B11590.4.3

**Gesucht ein Dienstmädchen**

sofort. Kaiser-Allee 31, 1. St. B11720

**2 Küchenmädchen**

werden zum sofortigen Eintritt  
gesucht. 17837.2.2  
**Restaurant Kühler Krug.**

**Gesucht**

fließiges, gut empfohlenes Mädchen  
zum Waschen u. Bügeln in feines  
Haus. Dauernde Stellung. Sich meld.  
Rebtenbacherstraße 14. B11500.3.3

**Mädchen-Gesuch.**

Ein reinliches, fließiges Küch-  
enmädchen wird gesucht. 3.3  
17780 **Hôtel Lutz.**

**Lehrling**

gegen sofortige Bezahlung sogleich auf  
ein größeres Feuerversicherungs-  
bureau gesucht. 17798.2.2  
Offerten unter T. 3208 an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
Karlsruhe.**

**Bäderlehrling gesucht.**

Ein braver Junge, welcher Lust  
hat die Brod- und Feinbäckerei gründ-  
lich zu erlernen, kann gegen sofortige  
Bezahlung in die Lehre treten bei  
**Joh. Weindel, Feinbäckerei,  
2.1 Schützenstraße 30. B11719**

**Stellen suchen**

**Ein Fräulein**  
aus achtbarer Familie, gelesenen  
Maters, sucht Stellung als Wei-  
zeugbeschleierin oder als Stütze  
der Hausfrau. 5252a.2.2  
Gef. Offerten sind unter „L.  
500“ postlagernd Zaher, Waden,  
einzufenden.

**Stelle-Gesuch.**

17883  
Für ein kräftiges Mädchen vom  
Land, welches schon gedient hat und  
einer bürgerlichen Küche, sowie dem  
Haushalt vorstehen kann, wird Stelle  
bei 1. Familie als Mädchen allein  
auf 1. Nov. gesucht. Näheres bei  
**Fr. Daggelmann, Amalienstr. 20.**

**Dienst-Gesuch.**

Ein älteres Mädchen sucht Stelle  
zu Kindern. Näheres Werberstr. 87,  
3. Stock, links. B11709

**Zu vermieten.**

**Kaiserstraße 213**  
(Neubau Sexauer),  
ist per sofort zu ver-  
mieten die  
4 Treppen hoch gelegene  
Wohnung, bestehend aus  
5 bis 6 Zimmern mit  
drei Balkonen, Küche und  
Zubehör. 15938\*  
Näheres daselbst 3 Tr.  
hoch.

**Herrschäfts-  
Wohnung.**

Kriegstr. 47a, in schöner,  
freier Lage, ist eine Herr-  
schäftswohnung, bestehend  
aus 9-10 Zimmern, Glas-  
veranda, Loggia, Bad u.  
sonstigen reichlichen Zu-  
gehör. Centralheizung,  
electricisches Licht u. Garten-  
antheil, zu vermieten.  
Näh. daselbst Vormittags  
von 10-12 und Nach-  
mittags von 4-6 Uhr od.  
Kaiserstr. 149, bei **Franz  
Lersch.** 17826\*

**Kaiserallee 145**

ist eine Wohnung im 2. Stock,  
2 schöne Zimmer mit 3 Fenstern,  
Küche, Wasserleitung, Glasab-  
schluß, für 280 M. sofort zu  
vermieten. 17822.3.2  
Näheres im 1. Stock.

**Kaiserallee 95, Neubau,**

ist eine hübsche Zwei-Zimmer-  
wohnung sofort zu vermieten.  
Näheres parterre. 17707\*

**Manfardenwohnung,**

bestehend aus 2 Zimmern, Küche und  
Steller, ist sofort oder später zu ver-  
mieten. Zu erfragen Jägerstr.  
straße 60a „zum Hohenzollern“.

**Wohnung zu vermieten.**

Börnerstraße 14 ist der 2. Stock,  
bestehend aus 4 Zimmern, Küche,  
Bad und sonstigem Zugehör, auf  
sofort oder später zu vermieten.  
Näheres parterre. B11682.2.2

**Schöne Wohnung von zwei**

Zimmern und Küche sogleich zu  
vermieten. Näheres Marienstr. 70,  
2. Stock. B11579.3.3

**Waldhornstraße Nr. 7 und 9 sind**

Wohnungen von 3 schönen  
Zimmern, Küche mit Gas, Veranda,  
sowie eine solche von 2 Zimmern,  
Küche und sonstigem Zubehör auf  
sofort zu vermieten. 17487\*  
Näheres **Kellenstr. 1, 2. St.**

**Wohnung von 2 Zimmern (Gas)**

Manfarden und sonstigem Zubehör per  
sofort zu vermieten. B11692.3.2  
**Ruppurrerstr. 92a, parterre.**

**Kaiserstrasse 223,**

Schattenseite, nächst der  
Hauptpost, ist der **große  
Laden** mit 3 Schaufenstern,  
80 qm Fläche, sammt  
daranstossender Wohnung von  
5 Zimmern, Küche, sowie Keller  
und Mansarde auf 23. April  
1901 event. 23. Oktober 1900  
zu vermieten. Näheres daselbst  
im photogr. Atelier. 15682

**Stadttheil Mühlburg.**

Im neu erbauten Hause **Ede  
Eisenbahn- und Güterstraße**  
ist im 4. Stock eine Wohnung, be-  
stehend aus 3 Zimmern, Küche und  
sonstigem Zubehör wegen Verlegung  
des jetzigen Miethers sofort oder später  
anderweitig zu vermieten. Die  
Wohnung ist mit Glasabschluß, Koch-  
und Leuchtgas, Closet zc. versehen.  
Näheres **Kaiser-Allee Nr. 24,**  
Zimmergeschäft. 15657\*

**Mühlburg.**

Gardistrafte 6 ist eine **Balkon-  
wohnung** im 3. Stock für 240 M.  
sofort zu vermieten. 17816.3.2

**Möbliertes Zimmer**

auf 15. Okt. mit Pension  
zu vermieten. B11515  
**Werberstraße 28, 3. Stock, rechts.**

**Hübsch möbl. Zimmer**

billig zu vermieten. B11722  
**Kellenstraße 17, 3. Stock**

**Möbl. Zimmer mit guter Pension**

auf sofort zu vermieten. B11728  
Ein möbliertes Zimmer ist un-  
ter den Preis von 8 M. auf 15. Oktober  
oder später zu vermieten. Näheres  
**Kaiserstr. 42, 2 Tr. hoch. B11644**

**1 schön möbliertes Zimmer**

sofort zu vermieten. B11646.2.1  
**Kaiser-Allee 41, 2 Treppen.**

**Waldhornstraße 125, 3 Tr., ist ein fein**

möbl. Zimmer sogleich zu ver-  
mieten. B11648.3.2

**Kriegstr. 144 ist ein gut**

möbliertes Zimmer mit  
schöner, freier Aussicht zu ver-  
mieten. B11707.2.2

**Neßingstraße Nr. 19, 3. Stock, ist**

ein großes, gut möbl. Zimmer  
mit 2 Betten und guter Pension auf  
sof. od. spä. zu vermieten. B11582

**Marienstraße 1, 2. Stock, links, ist**

ein freundliches Zimmer an  
einen Herrn oder besseren Arbeiter  
sofort oder auf 15. Oktober preis-  
werth zu vermieten. B11626.2.2

**Marienstraße 89, 3. Stock rechts,**

ist bei einer ruhigen, kinder-  
losen Familie ein gut möbliertes  
Zimmer zu vermieten. B11654.2.2

**Marienstr. 93, 4. St. rechts, ist ein**

einfach möbliertes Zimmer zu  
6 M. und ein gut möbl. zu 10 M.  
monatlich sofort oder später zu ver-  
mieten. B11577.2.2

**Morgenstraße 8, 3. St. rechts, wird**



### Stadtgarten.



Heute Freitag den 12. Oktober,  
Nachmittags halb 4 Uhr:  
**Militär-Konzert,**

gegeben von der Kapelle des  
I. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.  
Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.

Eintritt: Abonnenten 30 Pfg.  
Nichtabonnenten 50  
17853.2.2

Programm 5 Pfennig.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zu einmaligem Eintritt.

#### Musik-Folge.

1. Ouvertüre zur Op.: „Die Zauberflöte“ v. Mozart.
2. Terzett, Chor und Finale a. d. Op. „Das Nachtlager in Granada“ „Kreutzer.“
3. „Die Jagd“, Tongemälde „Woh.“  
(Erklärung enthält das Programm.)
4. „Ganz allerliebste“, Walzer „Waldbühel.“
5. Ouvertüre zu „Prinz Eugen“ „Schmidt.“
6. Flottenlied. Gedicht von A. von Freytag, geb. Freiin von Cornberg, komponiert „Liese.“  
(Text enthält das Programm.)  
Solo für Trompete.
7. Fantasie a. d. Oper „Mignon“ „Thomas.“
8. En Passant! Walzer „Wela Wagnögl.“
9. Altbadische Artillerie-Signalmärsche Nr. 1 u. 2 „Liese.“
10. „Sorgenlose Stunden“, Potpourri „Stetefeld.“
11. Gavotte der Prinzess Margarethe von Preußen „Kewitsch.“
12. Regimentsmarsch der ehemal. Hannoverischen Cambridge-Dräger.

### Restaurant Friedrichshof,

Karl-Friedrichstraße No. 28. 16588\*

Freitag von 6 Uhr ab:

### Grosses Schlachtessen.

Anerkannt vorzügliche Küche. \* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \* Aufmerksamste Bedienung.

### Restauration zur Eintracht

Karl-Friedrichstraße 30

empfehlen einen vorzüglichen 17217.20.4

#### Mittagstisch

in und außer Abonnement.

Diners à part nach Uebereinkunft.

Reine Weine, ff. Moninger Bier, hell und dunkel.  
Hochachtungsvoll **A. Knopf.**

### Karl Eug. Duffner

Kaiserstr. 56 + Karlsruhe + Telefon 1226

en gros Specialgeschäft en détail

für Comptoir- u. Zeichenbureaubedarf.

Couvertis, Packstoffe, Paus- und Lichtpauspapiere.

12120 Schreibmaschinenpapiere. 30.10

In- und ausländische Farben, Tuschen, Tinten.

Stahlfedern. Hecotographenmasse etc.

Vervielfältigungsapparate, wie: Hecotographen, Schapiro- und Mimlographen, sowie Actenheftapparate stets am Lager.

Hauptniederlage der Geschäftsbücherfabrik von J. C. König & Ehardt in Hannover.

Druckaufträge werden prompt und billig ausgeführt.

### E. Schütz, Tapezier u. Dekorateur,

Waldstraße 52, eine Treppe (nicht Sophienstraße).

empfehlen sich den geehrten Herrschaften in Anfertigung sämtlicher

#### Polstermöbel

(ganze Wohnungseinrichtungen), Anfertigung und Aufmachen sämtlicher Vorhangdekorationen, Arbeiten von Betten, Modernisieren alt. Polstermöbel.

Lager 15 Stück fertige Divans

in Kameelstischen, Moquette und Plüsch, Chaiselongues (Ruhebett verstellbar), Fauteuil etc., sowie alle Arten

komplette Betten

in jeder Preislage. 16590.10.9

(Kein Laden, daher die anerkannt billigsten Preise)

### Schwedische Preisselbeeren

empfehlen 17212\*

**C. Cartharius.**

(Die Ernte ist in kurzer Zeit zu Ende).

### Weiss & Kölsch

Zu Kaiserstraße 211

empfehlen

### Holo-Wolle

ein neues und schönes Material

für

Shalws • Tücher

Decken. 16891\*

### Gg. Fessenmaier's

Möbeltransport, Verpackung- u. Aufbewahrungsgeschäft

52.22 befindet sich 10081

Quisenstraße 38.

Damenschürzen, Mädchenschürzen, Kinderschürzen, (schwarz und bunnt)

in großer Auswahl bei 17418.3.2

A. & M. Becker,

Ecke der Westendstraße u. Kaiser-allee.

Lüstre, Klavierleuchter und Möbelbeschläg

werden billig neu hergerichtet in dem

Gürtelgeschäft von B11054.10.4

Schnerr & Mitscha,

Wilderstraße 28.



### Ph. Bader,

Amalienstrasse 59. Telefon 256.

la Ruhrfetttschrot,

la gew. Nusskohlen,

la „Magerwürfelkohlen

(deutsche, belgische und englische Qualitätsmarken),

la Braunkohlenbrikets, G.-R.,

la Anthraciteformbrikets

(für alle Feuerungen),

la Holzkohlen, 17460

la Ruhrdestillationskoks, 5.4

(für Centralheizungen),

la präp. Gaskoks,

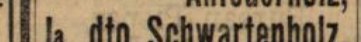
la trockenes Tannen-Anfeuerholz,

la dto. Schwartenholz,

la dto. Buchenholz.

Beste Qualitätsware.

Pünktlichste Bedienung.



### Ringofenpläne,

D. R. Patent Nr. 104 242 liefert die Dampfheizelei 2628a.35.28

Gedr. Baumann, Altrip a. Rh.

### Brennzweischgen

in Waggonladungen offeriert 5210a

D. Weill,

Alter Weinmarkt 11. 3.3

Telegr.-Adresse: D. Weill-Strassburg.

### Medico-mechanisches Zander-Institut

Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik, Massage, Vibrationsmassage u. Röntgenographie

**Karlsruhe, Sofienstrasse 15.**

Leitender Arzt: Dr. E. Lembke.

**Wiederbeginn der Übungen: Montag, 1. Oktober.**

Übungsstunden: Für Herren: Täglich von 1/12 bis 1 Uhr und 6 bis 7 Uhr.  
Für Damen und Mädchen: Täglich von 10 bis 1/12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Prospekte durch die Verwaltung. 17188\*

### Cylinder, Filzhüte u. Schirme

kaufen Sie stets **billig** bis zu den feinsten Qualitäten bei der Firma

**Franz Jos. Heisel.** 16545

Kaiserstraße 122.

### Gasmotorenbesitzer,

welche im Besitz von Schiebergasmotoren sind, empfehle ich meinen Gebrauchsmusterpatent, Ventilkörper mit Glührohrzündung zur Umwandlung eines Schiebergasmotors in einen Ventilgasmotor mit Glührohrzündung ohne Veränderung des Motors. Die Vorzüge desselben sind:

Weniger Gas- und Ölverbrauch, mehr Kraftentwicklung, größere Reinlichkeit, nur jährlich zu putzen, Reparaturen fallen nur noch ganz selten nötig. Kosten verhältnismäßig gering.

Auch andere Motoren mit Flammenzündung werden von mir in solche mit Glührohrzündung umgewandelt.

Referenzen zu Diensten. 13896.20.8

**C. Schönemann,**  
mechanische Werkstätte,  
Karlsruhe i. B.

NB. In der bad. Landesgewerkebehörde ist ein 4 HP. umgewandelter Gasmotor zu den üblichen Besuchsstunden in Betrieb zu sehen.

Patent-Bureau  
KARLENER KRIEGSTR. 7/  
INGENIEUR & PATENTANWALT

### Lanz-Unterricht.

Auf vielseitigen Wunsch wird der Unterricht in dem früheren Lagersaal, Kaiserstraße 170, abgehalten. Derselbe beginnt den 15. Oktober. Anmeldungen werden entgegen genommen in meiner Wohnung Kaiserallee Nr. 19. 16745.10.8

**R. Klump,**  
Solotänzer a. D.  
des Großherzoglichen Hoftheaters.

### Neu! Elektrischer Chiröffner!

Alle bis jetzt bekannten Systeme übertreffend, absolut sichere Funktion, billiger Preis, weitgehendste Garantie. Tüchtige Vertreter gesucht. 5018a.3.3

**Wilh. Schade, Metallwarenfabrik,**  
Dittenau, Baden.

### Günstige Gelegenheit!

17777 Billiger 2.2

### Möbel-Verkauf

Wegen überfülltem Lager verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen: allerlei gebrauchte und neue Betten, Chiffonnières, versch. Kameeltischendivans und Kanapés, Verticos, eine u. zweithürige Kästen, Bilderregale, Tische und Stühle, sowie andere verschiedene Möbelstücke.

**D. M. David,**  
16 Margrafenstrasse 16.

Im Auftrag habe 2 Sophas mit je 3 Stühlen billig abzugeben. B11496.2.2

**W. Kirschenlohr, Tapezier, Bürgerstr. 3**

Ein gebrauchter Herd mit Messingfänge ist billig zu verkaufen. Grenzstr. 6, Gth. 3, St. B. 16891

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 16892

**Gebrüder Zander, 21, 2. Stod.**

### Lampen zu verkaufen.

2 große Gängelampen, sowie 3 Stück auf Wandarmen sind billig zu verkaufen. Ritterstraße 34, part. B11639.2.2

### Welche Bank

(oder Bantagentur) betreibt in größter Umfange Darlehensgeschäfte? Derselben bietet sich hochlohnende Geschäftsvorbereitung. Strengste Diskretion. Off. unter Nr. B11583 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2